

LO

Geschäftsbericht



ON

UN



Steh'n Sie auf Kleingedrucktes?

Wir nicht. Deshalb setzen wir in der Beratung und Betreuung unserer Kunden auf Transparenz und Fairness. Eine Strategie, die sich auszahlt: Mehr als 90.000 Kärntnerinnen und Kärntner vertrauen auf die Kärntner Landesversicherung, wenn es um Sicherheit und Vorsorge geht.

Inhalt

Vorwort	5
Kundendienststellen der Kärntner Landesversicherung	6
Organe der Kärntner Landesversicherung	8
Mitgliedervertreter	9
Lagebericht	
Vorwort	11
Entwicklung des gesamten Versicherungsgeschäftes	15
Erläuterungen zu den einzelnen Versicherungszweigen	18
Kapitalanlagen und Erträge der Kapitalanlagen	20
Angaben im Zusammenhang mit der Verwendung von Finanzinstrumenten	22
Erläuterungen zu sonstigen Bilanzposten	23
Angaben zu den wesentlichen Risiken	24
Wesentliche erfolgswirksame Leistungsindikatoren	25
Angaben zu den wesentlichen bilanziellen Leistungsindikatoren	32
Vorschau auf das Geschäftsjahr 2006	35
Bericht des Aufsichtsrates	36
Jahresabschluss	
Bilanz	42
Gewinn- und Verlustrechnung der Schaden- und Unfallversicherung	44
Gewinn- und Verlustrechnung der Lebensversicherung	45
Gewinn- und Verlustrechnung Gesamt	46
Anhang zum Jahresabschluss	
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	49
Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	53
Erläuterungen zu Posten der Bilanz	56
Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung	58
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligung	62
Sonstige Angaben	63
Bestätigungsvermerke	64
Dank an alle Kunden und Mitarbeiter	65
Die Organisation im Überblick	66



Der Vorstand: Mag. Robert Laßnig, Mag. Gerhard Schöffmann

V Vorwort

Ihr Partner in Kärnten

Sehr verehrte Mitglieder, Kunden und
Freunde der Kärntner Landesversicherung,

das vergangene Geschäftsjahr der Kärntner Landesversicherung war geprägt von harter Arbeit sowie vollem Engagement für unsere Kunden und Partner. Heute können wir mit Stolz sagen, dass sich der Einsatz gelohnt hat: 2005 steht an vorderster Stelle vieler Erfolgjahre unseres Unternehmens. Damit haben wir erneut bewiesen, dass sich ein regional ausgerichteter Versicherer im harten Wettbewerb mit teilweise internationalen Anbietern erfolgreich behaupten kann.

Ein wichtiger Erfolgsfaktor in diesem Zusammenhang sind ohne Frage unsere gut ausgebildeten Berater im Außendienst. Egal ob erfahrene Bezirksdirektoren oder viel versprechende Nachwuchstalente – unsere Mitarbeiter vor Ort schaffen durch kompetente Beratung und zuverlässigen Service ein hohes Maß an Vertrauen bei unseren Kunden. Die optimale Betreuung unserer Mitglieder ist jedoch nur möglich, weil Außen- und Innendienst perfekt Hand in Hand arbeiten. Damit sind unsere Kollegen im Haus natürlich gleichermaßen für unseren Erfolg verantwortlich. Für eine anhaltend hohe Kompetenz unserer Mitarbeiter haben wir deshalb auch im vergangenen Geschäftsjahr auf umfassende Aus- und Weiterbildung gebaut.

Neben unseren eigenen Beratern vor Ort sind aber auch externe Makler wichtige Partner in der Akquisition und Betreuung unserer Kunden. Diese schätzen neben der transparenten und partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit der Kärntner Landesversicherung vor allem die hohe Qualität unserer Produkte. Vor diesem Hintergrund sind wir bemüht, unsere Produktpalette kontinuierlich weiterzuentwickeln und an aktuelle Marktbedürfnisse anzupassen.

Im vergangenen Geschäftsjahr haben alle Produktbereiche gemeinsam zu diesem positiven Ergebnis beigetragen. Vor besonderen Herausforderungen stand dabei der Bereich der Kfz-Versicherungen: Nach umfassenden Optimierungsmaßnahmen in den vergangenen Jahren ist dieser nun optimal aufgestellt und für die nächsten Jahre gerüstet. Eine positive Entwicklung, die auch in den Sparten der Sachversicherungen verfolgt wird. Auch hier wurden wirksam Maßnahmen zur Effizienzsteigerung durchgeführt, die bereits Erfolge zeigen und uns beruhigt in die Zukunft blicken lassen.

Für mehr als 90.000 Kunden ist die Kärntner Landesversicherung der zuverlässige Partner für alle Fragen rund um Versicherung und Vorsorge. Gerade weil wir uns auf den Kärntner Markt konzentrieren, wissen wir um die Wünsche und Bedürfnisse der Menschen, die in unserem Land leben. Auf der anderen Seite kennen uns die Kärntnerinnen und Kärntner seit vielen Jahren. Damit die Menschen neben unserem Unternehmen an sich auch unsere Produktvielfalt kennen lernen, setzen wir auf umfassende und nachhaltige Kommunikationsmaßnahmen. Einige Beispiele für die erfolgreiche kreative Umsetzung unserer Werbebotschaften finden Sie in diesem Geschäftsbericht.

Zum Abschluss möchten wir betonen, dass wir den erfolgreichen Kurs der Kärntner Landesversicherung im nächsten Geschäftsjahr weiterführen werden. Auch im Jahr 2006 werden wir mit viel Engagement und Freude daran arbeiten, als zuverlässiger Partner für unsere Kunden, Mitarbeiter, Makler und viele Andere die Nummer Eins in Kärnten zu bleiben.

Kärntner Landesversicherung auf Gegenseitigkeit
Der Vorstand



Mag. Robert Laßnig
Vorstandsdirektor



Mag. Gerhard Schöffmann
Vorstandsdirektor

K Kundendienststellen der Kärntner Landesversicherung







Organe der Kärntner Landesversicherung a. G.

Aufsichtsrat

Konsul KR Gen.-Dir. Dkfm. Dr. Heimo **Penker**,
Vorsitzender, Klagenfurt

Mag. Christl **Staber**,
Vorsitzende-Stellvertreterin, Klagenfurt

Ing. Johann **Gutsche**, St. Stefan im Lavanttal

Mag. Andreas **Henckel von Donnersmarck**,
Wolfsberg

Dr. Siegfried **Kowatsch**, Klagenfurt

ÖR Hans **Novak**, Egg

Willibald **Schilcher**, Pustritz

Dr. Anton **Volpini de Maestri**, Spittal/Drau

vom Betriebsrat entsandt:

Ing. Gerald **Wedenig**, Mittertrixen

Johann **Kopeinig**, Klagenfurt

Rudolf **Dollinger**, Kirchbach

Reinhard **Winkler**, Friesach

Vorstand

Vorstandsdirektor Mag. Robert **Laßnig**, Klagenfurt

Vorstandsdirektor Mag. Gerhard **Schöffmann**, St. Veit

Führungskräfte mit Prokura

Dir. Hans Werner **Megymorez**, Klagenfurt

Dr. Gerhard **Poglin**, Klagenfurt

Klagenfurt, am 25. April 2006

Mitgliedervertreter

der Kärntner Landesversicherung a. G.

Daniela **Fischer**, Spittal/Drau

Dr. Sabine **Gauper-Müller**, Friesach

DI Peter **Glantschnig**, Haimburg

Prof. Mag. Klaus **Gretschinig**, Drobollach

DI Dr. Ulrich **Habsburg-Lothringen**, Wolfsberg

Josef **Heiss**, Rennweg

Walter **Hofer**, Millstatt

Dir. Heinz **Jaeger**, Klagenfurt

Johann **Janz**, Friesach

Mag. Griseldis **Jäger**, Klagenfurt

Mag. Ing. Richard **Jerabek**, Klagenfurt

Dir. Walter **Jerlich**, Eisenkappel

Josef **Kniesek**, Mallnitz

Dir. Dr. Wolfgang **Lattacher**, Klagenfurt

Anton **Leikam**, St. Georgen/Längssee

Josef **Loibnegger**, Klagenfurt

DI Axel **Madile**, Klagenfurt

Dir. i.R. Heribert **Medweschek**, Klagenfurt

Dr. Heinz **Müller**, Klagenfurt

Dr. Dietmar **Payr**, Ebene Reichenau

Prof. Dkfm. Mag. Valentin **Petritsch**, Velden

August **Priess**, Sirnitz

Dkfm. Helmut **Rauchensteiner**, Klagenfurt

Msg. Mag. Horst Michael **Rauter**, Klagenfurt

Stadträtin Mag. Hilde **Schaumberger**, Villach

LAbg. Franz **Schwager**, Steinfeld/Drau

ÖR Franz **Steharnig**, Bleiburg

Hans **Steinwender**, Hermagor

Vorst.-Dir. Mag. Johann **Stockbauer**, Villach

Erhard **Trojer**, Heiligenblut

ÖR Franz **Unterguggenberger**, Liesing i. Les.

Peter **Webhofer**, Birnbaum

Dr. Rudolf **Weichselbraun**, Feldkirchen

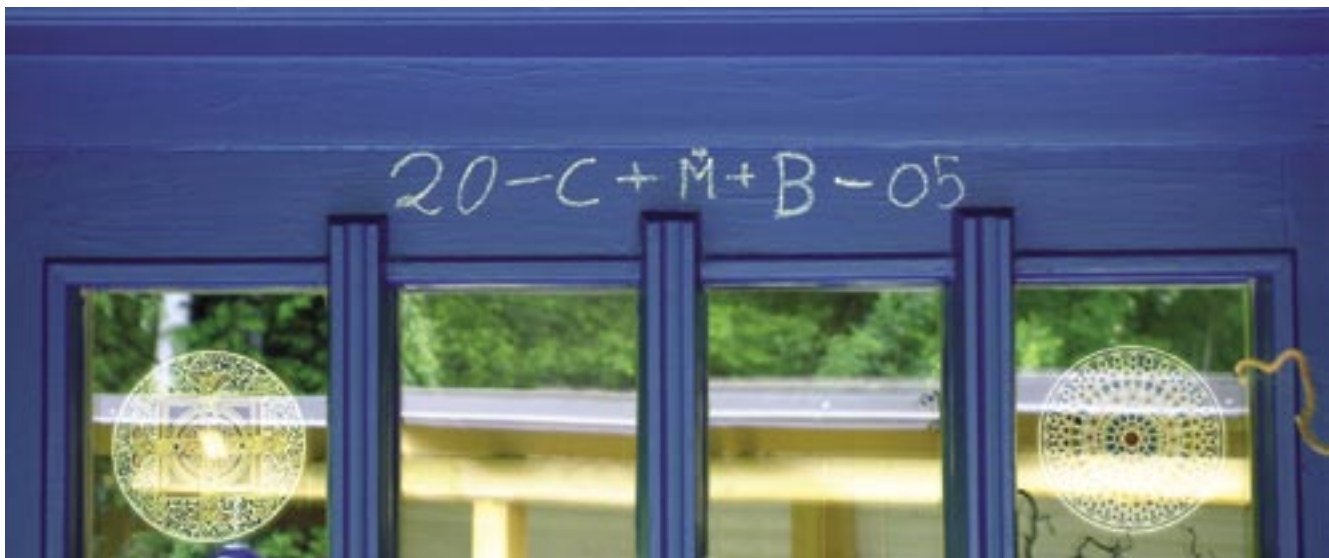
ÖR Ing. Josef **Wiesflecker**, Feistritz/Gail

Hofrat Dir. Mag. Dr. Gerda **Wrulich**, Klagenfurt

Franz **Zöhner**, Eberstein

Schutz für die eigenen vier Wände

In unserem Heim wollen wir uns sicher und geborgen fühlen. Umso wichtiger ist, dass wir diesen Ort der Ruhe schützen. Das Vollschutzprogramm Wohnen bietet Schutz vor den Folgen vieler Ereignisse, die das Heim bedrohen.



Lagebericht

Vorwort

Wirtschaftliches Umfeld

Nach dem guten Jahr 2004 zeigte sich die Weltwirtschaft im Jahresverlauf 2005 solide. Lebhaftige Nachfrage vor allem aus den Schwellenländern führte zu einem merklichen Anstieg der Rohstoffpreise, insbesondere beim Erdöl. Das BIP der OECD-Staaten wuchs mit 2,6 % etwas schwächer als 2004 (3,3 %).

Das österreichische BIP wuchs 2005 real um rund 1,9 %. Dabei erwiesen sich die Exporte als Konjunkturstütze, obwohl das kräftige Hoch des Wachstums 2004 (12,9 %) im Jahr 2005 mit 3,5% bei weitem nicht erreicht werden konnte.

Geringe Wachstumsimpulse lieferten die betrieblichen Investitionen, was nach dem Auslaufen der Investitionsprämie nicht ganz unerwartet kam. Anders die Bauwirtschaft. Hier erhöhte sich die Wertschöpfung gegenüber 2004 um 1,5 %. Dazu trugen sowohl überregionale Bauvorhaben bei, als auch der Wohnungsbau. Seit langem stiegen Wohnbedarf als auch Vormerkungen bei Wohnbaugenossenschaften.

Ein stärkeres Wachstum als in Vorjahren erfuhr der private Konsum, wenngleich es mit 1,4 % unter dem langjährigen Durchschnitt blieb. Dafür dürfte der Wegfall von dämpfenden Elementen wie unsicheren Einkommens- und Beschäftigungsaussichten und hoher Energiepreise mit verantwortlich sein. Die Sparquote erhöhte sich auf 9,4 %.

Am Arbeitsmarkt wuchs die Zahl der aktiv Beschäftigten um 0,9 % auf 3,1 Millionen. Dennoch waren erstmals mehr als 250.000 Personen als arbeitslos gemeldet. Die Arbeitslosenquote erhöhte sich nach Eurostat um 0,4 %-Punkte auf 5,2 %.

Maßgeblich bedingt durch den Anstieg der Ausgaben für Haushaltsenergie und Treibstoffe erhöhte sich die Inflationsrate um 0,2 %-Punkte auf 2,3 %.

Die Performance der Aktienmärkte verlief in den großen Industrieländern sehr unterschiedlich. An den US-Börsen bewegten sich die Kurse eher seitwärts, während der japanische NIKKEI deutlich zulegen und am Ende des Jahre um 40 % über dem Ausgangswert lag. Auch der DAX (27 %), ganz besonders aber der ATX, der mit + 50 % ein historisches Hoch erlebte, zeigten das Vertrauen der Investoren.

Leider mussten wir wegen der Zinserhöhungsschritte an den Anleihemärkten einen leichten Verfall der Kurse der festverzinslichen Wertpapiere hinnehmen, was leicht auf die Performance der Wertpapierportefeuilles drückte.

Die Versicherungswirtschaft in Österreich entwickelte sich 2005 sehr ansehnlich. Die Branche steigerte die Prämieinnahmen um 9,6 % auf 15,32 Mrd. Euro. Dazu trug vor allem der Nachfrageboom bei Altersvorsorgeprodukten bei. Leider stiegen auch die Leistungen um 1,1 % auf 8,64 Mrd. Euro an.

Der Wachstumsmotor war die Lebensversicherung. Die Prämien stiegen um 15,53 % auf 7,12 Mrd. Euro. Hier erwiesen sich der Start der betrieblichen Kollektivversicherung und die prämiengeforderte Zukunftsvorsorge als „Renner“.

Die Schaden-Unfallversicherung wuchs um 5,2 % auf 6,8 Mrd. Euro, wobei die Leistungsseite auf 4,27 Mrd. Euro, das sind 5,2 %, angewachsen ist.

Gegenüber diesen Wachstumsraten erscheinen die Zuwächse der Kärntner Landesversicherung eher gering. Man muss aber in Erinnerung haben, dass nach den exorbitanten Wachstumsschüben in den

Jahren 2001 bis 2003, in dem das Prämienaufkommen nahezu verdoppelt wurde, nun eine Phase der Konsolidierung eingeleitet ist. Weniger Wachstum und die Sanierung der Bestände führen zwangsläufig zu deutlich geringerem Zuwachs, erhöhen aber deutlich und nachhaltig die Profitabilität und Stabilität des Unternehmens. So gesehen entwickelt sich die Kärntner Landesversicherung wie geplant und setzt Akzente am Versicherungsmarkt. Alle Mitarbeiter haben ihre Aufgaben bestens gelöst und für die bevorstehenden Wettkampfskämpfe am Markt eine großartige Ausgangssituation geschaffen, die uns beruhigt in die Zukunft blicken lässt.





Sicherheit unterwegs

Das Auto ist das liebste Fortbewegungsmittel der Kärntner. Trotzdem oder gerade deshalb passieren jedes Jahr etwa 3.000 Unfälle mit Personenschaden. Damit die Sicherheit im Wagen mitfährt: Kfz-Versicherungen der Kärntner Landesversicherung.



Hals- und Beinbruch!

Jeder 10. Österreicher hat einen Unfall pro Jahr, 65 Prozent davon ereignen sich im Haushalt, Freizeit- oder Sportbereich. So schnell ein Unfall auch passiert – an den physischen Folgen kann man lange leiden. Vertrauen Sie deshalb auf den Kärntner Unfallschutz, damit Sie sich im Fall des Falles keine finanziellen Sorgen machen müssen.

Entwicklung des gesamten Versicherungsgeschäftes

Die Entwicklung der **verrechneten Prämien** und der **Zahlungen für Versicherungsfälle** in der Gesamtrechnung und im Eigenbehalt geht aus der anschließenden Aufstellung hervor:

	Verrechnete Prämien Gesamtrechnung				Verrechnete Prämien Eigenbehalt	
	2005 TEUR	2004 TEUR	Veränderung TEUR	%	2005 TEUR	2004 TEUR
Schaden- und Unfallversicherung direkt	49.348,2	51.471,1	-2.122,9	-4,1	22.796,7	23.948,8
Lebensversicherung direkt	6.191,3	5.775,5	415,8	7,2	6.070,5	5.662,4
Übernommene Rückversicherungen (Schaden-Unfall)	1.877,2	1.495,8	381,4	25,5	1.486,7	1.201,9

	Zahlungen für Versicherungsfälle Gesamtrechnung				Zahlungen für Versicherungsfälle Eigenbehalt	
	2005 TEUR	2004 TEUR	Veränderung TEUR	%	2005 TEUR	2004 TEUR
Schaden- und Unfallversicherung direkt	26.354,4	29.864,3	-3.510,1	-11,8	12.089,4	14.158,0
Lebensversicherung direkt	1.984,6	2.134,8	-150,2	-7,0	1.887,8	2.027,8
Übernommene Rückversicherungen (Schaden-Unfall)	992,8	948,0	44,8	4,7	757,8	733,8

In der **Schaden- und Unfallversicherung** verminderten sich in der Bruttorechnung die Zahlungen für Versicherungsfälle ieS im direkten Geschäft um rund 11,7 % = TEUR 3.484,7, die Rückstellung für die noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle stieg um TEUR 3.621,1 an. Im Vorjahr hatte sich die Rückstellung um TEUR 3.588,6 erhöht. Der Bruttoaufwand für **wirksame Schäden** war im Jahr 2005 mit TEUR 29.878,7 um TEUR 3.452,1 niedriger als im Vorjahr.

Die Senkung der wirksamen Schäden gegenüber dem Vorjahr um TEUR 3.452,1 ist hauptsächlich auf

die Verminderung der Schäden in den Sparten Kfz-Haftpflichtversicherung (Senkung um TEUR 3.144,7) und Kfz-Fahrzeugversicherung (Senkung um TEUR 2.268,5) zurückzuführen. Verbesserungen wurden auch in den Sparten Allgemeine Haftpflichtversicherung (Senkung um TEUR 519,3), Rechtsschutzversicherung (Senkung um TEUR 97,1) und Maschinenversicherung (einschließlich BU, Senkung um TEUR 53,3) erreicht.

Die gesamten **Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb** der beiden Abteilungen für das direkte Geschäft einschließlich der Schadenregulierungsauf-

wendungen und des Pensionsaufwands für ehemalige Mitarbeiter haben sich von TEUR 17.703,6 auf TEUR 16.631,4 reduziert.

Das **technische Ergebnis des direkten und indirekten Geschäfts** hat sich in der Schaden- und Unfallversicherung in der Gesamtrechnung von TEUR 2.607,8 auf TEUR 3.929,9 verbessert. Nach Abzug des in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Ergebnisanteils der Rückversicherer in Höhe von TEUR 1.636,2 (Verbesserung gegenüber dem Vorjahr um TEUR 81,7) verbleibt im Jahr 2005 im Eigenbehalt vor Veränderung der Schwankungsrückstellung ein technischer Überschuss in Höhe von TEUR 2.293,7 (Überschuss 2004: TEUR 889,9). Die Schwankungsrückstellung hat sich im Jahr 2005 um TEUR 2.184,0 erhöht (2004: TEUR 620,9). Der nach dieser Erhöhung verbleibende technische Gewinn ist im Jahr 2005 mit TEUR 109,7 um TEUR 159,3 niedriger als im Vorjahr.

Das ordentliche **Finanzergebnis** war mit TEUR 2.056,4 um TEUR 249,4 niedriger als im Vorjahr. Das außerordentliche Finanzergebnis betrug 2005 TEUR 1,0 (2004: TEUR 118,1). Im Jahr 2004 bestand das außerordentliche Ergebnis aus dem Abgang der unechten stillen Einlage ARGE Elektrizitätswerk Heiligenblut und der Berichtigung der planmäßigen Abschreibungen für Gebäude laut Betriebsprüfung.

Das **außerordentliche sonstige Ergebnis** betrug 2005 TEUR -1,7 (2004: TEUR -1.140,1). Im Vorjahr resultierte das außerordentliche sonstige Ergebnis aus dem Aufwand aus der Herabsetzung des Rechnungszinses für die Berechnung der Sozialkapitalrückstellungen und aus den Erträgen, die sich unter anderem aus Gewinnen bei Anlagenabgängen, aus der Auflösung der Rückstellung für Zahlungen nach dem Entschädigungsfondsgesetz und aus Kostennachbe-

lastungen an die Abteilung Leben und an die VWG Vermögensverwaltungs GmbH aufgrund der Betriebsprüfung zusammensetzten.

Das **unversteuerte Jahresergebnis** ist im Jahr 2005 mit TEUR 2.075,4 um TEUR 772,6 besser als im Vorjahr; nach Abzug des um TEUR 172,9 höheren Steueraufwands verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.267,9 (2004: Jahresüberschuss TEUR 668,1).

In der **Lebensversicherung** erhöhte sich der Jahresüberschuss vor Dotierung der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung um TEUR 52,8 auf TEUR 1.178,6. Die zu Lasten des technischen Ergebnisses verrechnete Zuweisung an die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer (TEUR 727,5) ist im Jahr 2005 um TEUR 213,1 niedriger als der Betrag, der für die vom Vorstand vorgeschlagene Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer benötigt wird.

Der Großteil der **übernommenen Rückversicherung** wird von der Kärntner Landesversicherung erfolgsmäßig um ein Jahr zeitversetzt in ihren Büchern erfasst. Es ergab sich aus den im Jahr 2005 in der Schaden- und Unfallversicherung erfassten Übernahmen in der Gesamtrechnung ein Gewinn in Höhe von TEUR 139,2; aus den Retrozessionsabgaben entstanden für die Rückversicherer Gewinne in Höhe von TEUR 143,9, sodass für die Kärntner Landesversicherung im Eigenbehalt ein Verlust in Höhe von TEUR 4,7 (2004: Verlust TEUR 124,9) verblieben ist.

Aus dem indirekten Geschäft der Abteilung Leben wurde im Jahr 2005 in der Gesamtrechnung (= Eigenbehalt) ein Gewinn in Höhe von TEUR 6,5 (2004: TEUR 4,6) erzielt.



Hoch hinaus mit sicherer Ernte

Feuer oder Unwetter können innerhalb weniger Minuten die Arbeit vieler Jahre vernichten. Damit Hagel, Sturm oder Blitzschlag nicht den finanziellen Ruin zur Folge haben, vertrauen Kärntner Landwirte auf die Agrar-Versicherung.

Erläuterungen zu den einzelnen Versicherungszweigen

Feuerversicherungen

In den Feuerversicherungssparten erhöhten sich die verrechneten Prämien im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 185,8 = 2,9 %; im Vorjahr war eine Prämienhöhung von TEUR 109,7 zu verzeichnen. Der Schadensatz erhöhte sich von 42,6 % im Jahr 2004 auf 51,3 % im Jahr 2005.

Haushaltversicherung

In der Haushaltversicherung belief sich der Prämienzuwachs im Jahr 2005 auf TEUR 128,2 = 2,7 % (2004: TEUR 192,2). Der Schadensatz verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahr von 41,5 % auf 46,6 % der verdienten Prämien.

Sonstige Sachversicherungen (einschließlich Maschinen-, Computerversicherungen und Transport)

In den sonstigen Sachversicherungssparten wurde ein Prämienzuwachs in der Höhe von TEUR 554,4 = 7,5 % erzielt, im Vorjahr war eine Prämienhöhung von TEUR 361,2 = 5,1 % zu verzeichnen. Der durchschnittliche Schadensatz in dieser Spartengruppe erhöhte sich im Jahr 2005 von 58,3 % auf 67,4 % der verdienten Prämien. Hauptverantwortlich für die Verschlechterung des Schadensatzes war die Sparte Leitungswasserschadenversicherung, wo eine Erhöhung des Schadensatzes von 68,9 % im Vorjahr auf 84,3 % im Jahr 2005 zu verzeichnen war.

Kraftfahrzeugversicherungen

In den Kraftfahrzeugsparten verminderten sich die verrechneten Prämien im Jahr 2005 um TEUR 3.217,3 = 11,5 %; im Vorjahr war in diesen Sparten eine Prämienhöhung in Höhe von TEUR 74,5 = 0,3 % zu verzeichnen gewesen. In der Kfz-Haftpflichtsparte verminderte sich der Schadensatz von 80,8 % auf 70,8 % der verdienten Prämien. In der Kfz-Fahrzeugversicherung verminderte sich die Schadenbelastung durch einen besseren Schadenverlauf von 76,1 % auf 59,8 % der verdienten Prämien.

Haftpflicht-, Unfall- und Rechtsschutzversicherung

In dieser Spartengruppe betrug die Prämiensteigerung im Jahr 2005 TEUR 225,8 = 4,6 % (2004: TEUR 201,0 = 4,3 %); der stärkste Zuwachs konnte in der Unfallversicherung (um 5,7 %) erreicht werden. Der Schadensatz für diese Gruppe von Versicherungen verminderte sich von 43,0 % auf 41,2 % der verdienten Prämien. Aufgrund eines wesentlich besseren Schadenverlaufs ergab sich in der Sparte Haftpflichtversicherung eine Verminderung des Schadensatzes von 55,3 % im Vorjahr auf 28,3 % im Jahr 2005. In der Rechtsschutzversicherung ist der Schadensatz von 12,7 % im Vorjahr auf 3,5 % im Jahr 2005 gesunken. In der Sparte Unfallversicherung erhöhte sich der Schadensatz von 47,0 % auf 76,2 % der verdienten Prämien.

Übernommene Rückversicherung

Die Rückversicherungsübernahmen im engeren Sinn in der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung enthalten im Jahr 2005 Übernahmen von einigen kleinen Versicherungsvereinen im Land Kärnten; die Beteiligung an einer Abgabenquote eines Landesversicherungsunternehmens und die Übernahmen von der Österreichische Hagelversicherung-VaG werden um ein Jahr zeitversetzt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der technische Verlauf der im Jahr 2005 erfassten Übernahmen war im Jahr 2005 negativ. Daneben werden die indirekt-wie-direkt übernommenen Beteiligungen an Versicherungsverträgen anderer österreichischer Versicherungsunternehmen als übernommene Rückversicherungen ausgewiesen; das Ergebnis dieser Übernahmen war im Jahr 2005 positiv.

Lebensversicherung

Der Zugang der verrechneten Prämien betrug im Jahr 2005 TEUR 415,8 = 7,2 %, im Vorjahr wurde ein Abgang in Höhe von TEUR 278,9 = 4,6 % verzeichnet. Die Zunahme der laufenden Prämien betrug im Jahr 2005 TEUR 442,0 = 8,2 % (2004: TEUR 443,0 = 8,9 %). Die Versicherungsleistungen in der Lebensversicherung waren im Jahr 2005, bedingt durch verminderte Ablaufleistungen, niedriger als im Vorjahr.



Beruhigt in die Zukunft blicken

Staatliche Vorsorgesysteme allein reichen für eine Sicherung des gewohnten Lebensstandards nicht mehr aus. Wer dennoch ohne Sorge in die Zukunft blicken will, baut auf die Leistungen der Kärntner Altersvorsorge.

Kapitalanlagen und Erträge der Kapitalanlagen

Die **Kapitalanlagen** einschließlich der jederzeit fälligen Guthaben bei Kreditinstituten entwickelten sich im Jahr 2005 wie folgt:

	Stand am 1.1.2005	Zugänge 2005	Abgänge 2005	Abschrei- bungen 2005	Stand am 31.12.2005	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	%
Grundstücke und Bauten	9.119,2	0,0	0,0	281,4	8.837,8	8,8
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.753,6	1,0	0,0	0,0	3.754,6	3,7
Beteiligung	35,0	0,0	0,0	0,0	35,0	0,0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	37.122,4	11.073,2	2.898,3	177,4	45.119,9	44,9
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	34.865,6	10.819,7	7.315,2	461,5	37.908,6	37,8
Polizzenvoraus- zahlungen	9,2	1,2	1,5	0,0	8,9	0,0
Sonstige Ausleihungen	1.055,5	0,0	443,6	0,0	611,9	0,6
Zeitlich gebunde- ne Guthaben bei Kreditinstituten	708,2	4,7	0,0	0,0	712,9	0,7
Jederzeit fällige Guthaben bei Kreditinstituten	1.762,6	1.642,7	0,0	0,0	3.405,3	3,4
	88.431,3	23.542,5	10.658,6	920,3	100.394,9	100,0

Die Zugänge bei den **Kapitalveranlagungen** erfolgten in nicht festverzinsliche Wertpapiere, und zwar vorrangig in Form von Spezial- und Publikumsfonds, und in fest verzinsten Wertpapieren. Die gesamten Guthaben bei Kreditinstituten haben sich um TEUR 1.647,4 erhöht, denen gegenüber ist unter den Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute eine Barvorlage mit einer Laufzeit bis zum 9. Jänner 2006 in Höhe TEUR 2.500,0 ausgewiesen.

Die **Erträge aus Kapitalanlagen** einschließlich dem Saldo aus realisierten Gewinnen sowie realisierten und buchmäßigen Verlusten aus Wertpapieren gekürzt um die Gebäudeabschreibungen und die Aufwendungen für die Vermögensverwaltung verminderten sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 142,7 auf TEUR 4.495,8; die von den Bruttoerträgen abgezogenen Abschreibungen von den Gebäuden waren im Jahr 2005 mit TEUR 281,4 um TEUR 11,0 höher als im Vorjahr. Die durchschnittliche Rendite der Kapitalanlagen und flüssigen Mittel verminderte sich von 5,58 % auf 4,76 %.

Die **Gewinne** bei der **Veräußerung von Wertpapieren** beliefen sich im Jahr 2005 auf TEUR 552,9; ihnen standen außerplanmäßige Abschreibungen (buchmäßige Kursverluste) von Wertpapieren in Höhe von TEUR 638,8 sowie realisierte Kursverluste in Höhe von TEUR 11,3 gegenüber.

Eigenmittel

Die offen ausgewiesenen Eigenmittel der Kärntner Landesversicherung erhöhten sich im Jahr 2005 um TEUR 1.719,0 auf TEUR 16.678,3.

Die gemäß Versicherungsaufsichtsgesetz anrechenbaren Eigenmittel der Kärntner Landesversicherung überstiegen am 31. Dezember 2005 das Mindestfordernis für die Lebensversicherung und das vom Geschäftsumfang abhängige Erfordernis für die Schaden- und Unfallversicherung um TEUR 8.635,7.

Angaben im Zusammenhang mit der Verwendung von Finanzinstrumenten

Die Kapitalveranlagung erfolgt grundsätzlich weitgehend risikoarm im Wesentlichen in festverzinslichen Werten, Aktien und strukturierten Anlageprodukten unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens, wobei auf größtmögliche Sicherheit, ausreichende Liquidität und Streuung Bedacht genommen wird.

Derivative Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt. Die Veranlagungsstrategie berücksichtigt die im Versicherungsaufsichtsgesetz und in den dazu ergangenen Verordnungen festgelegten Rahmenbedingungen.

Je nach Risikogehalt der einzelnen Veranlagung entscheidet der Vorstand nach vollständiger Darlegung aller damit verbundenen Risiken sowohl unter Berücksichtigung möglicher Liquiditätsbelastungen als auch bereits im Bestand befindlicher Werte. Dem Aufsichtsrat wird quartalsweise über die im einzelnen durchgeführten Veranlagungen berichtet.

Bei den auf Basis der nach den Vorgaben der Finanzmarktaufsichtsbehörde durchgeführten Stresstest-Analysen ergaben alle darin angeführten Szenarien eine Überdeckung des gesetzlichen Solvabilitätsanfordernisses.

Die Liquiditäts- und Cashflowrisiken werden durch die Liquiditätsplanung und die laufende Überwachung der Zahlungsströme minimiert. Durch die Entwicklung des Versicherungsbestandes ist keine Beeinträchtigung der Zahlungsfähigkeit zu erwarten. Berücksichtigung findet auch die Möglichkeit der Wiederveranlagung des überwiegenden Teiles der erwirtschafteten Kapitalerträge. Die Kapitalveranlagung erfolgt in laufender Abstimmung mit dem Cash-Management und unter Wahrung eines Sicherheitsbestandes an liquiden Mitteln.

Erläuterungen zu sonstigen Bilanzposten

Die **Prämienaußenstände** bei Versicherungsnehmern verminderten im Jahr 2005 um TEUR 204,6 auf TEUR 1.139,1. Die Prämienaußenstände waren am 31. Dezember 2005 um TEUR 890,8 niedriger als die Prämienvorauszahlungen der Versicherungsnehmer. Zu den Prämienaußenständen wurden im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 29,6 niedrigere Stornorückstellungen (TEUR 109,9) ausgewiesen.

Die **Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** der Abteilung Schaden und Unfall sind im Vergleich zum Vorjahr in der Gesamtrechnung für das direkte Geschäft um TEUR 3.621,1 auf TEUR 44.954,0 gestiegen; für das indirekte Geschäft haben sie sich geringfügig um TEUR 40,4 auf TEUR 1.061,7 erhöht. Von der Zunahme im direkten Geschäft entfallen in der Abteilung Schaden und Unfall TEUR 2.112,1 auf die Kfz-Haftpflichtversicherung (Stand am 31. Dezember 2005: TEUR 25.468,9), TEUR 644,6 auf die Unfallversicherungen (Stand am 31. Dezember 2005: TEUR 2.488,4), TEUR 577,6 auf die Leitungswasserschadenversicherung (Stand am 31. Dezember 2005: TEUR 2.215,8); auf Verminderungen entfallen TEUR 161,4 auf die Allgemeine Haftpflichtversicherung (Stand am 31. Dezember 2005: TEUR 5.240,9), TEUR 141,6 auf die Rechtsschutzversicherung (Stand am 31. Dezember 2005: TEUR 704,6) und TEUR 39,6 auf die Kfz-Fahrzeugversicherung (Stand am 31. Dezember 2005: TEUR 2.927,5).

Die **Schwankungsrückstellung** für das direkte Geschäft erhöhte sich im Jahr 2005 um TEUR 2.184,0 auf TEUR 4.297,7. Zuweisungen erfolgten

in der Kfz-Fahrzeugversicherung (TEUR 993,0), Kfz-Haftpflichtversicherung (TEUR 908,8), Sturmschadenversicherung (TEUR 193,3), Maschinenversicherung (TEUR 77,8), Glasbruchversicherung (TEUR 9,2), Allgemeine Haftpflichtversicherung (TEUR 6,5) und Haushaltversicherung (TEUR 1,1). Eine Auflösung der Schwankungsrückstellung wurde in der Einbruchdiebstahlversicherung (TEUR 5,6) vorgenommen.

Die **sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen** bestehen vor allem aus Stornorückstellungen für dubiose Prämienaußenstände, aus Rückstellungen für drohende Verluste aus dem zeitversetzt gebuchten indirekten Geschäft und aus der Vorsorge für Terrorrisiken.

Erläuterungen zu den **Rückstellungen für Abfertigungs- und Pensionsverpflichtungen** sowie zu den **Steuer- und Sonstigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen** finden sich im Anhang.

Ausgliederung gemäß § 17 a VAG

Das Bundesministerium für Finanzen hat die **Ausgliederung** der Schadenbearbeitung in der Abteilung Schaden und Unfall an die SCHADENSERVICE GmbH, Klagenfurt, genehmigt. Der Gegenstand des Unternehmens ist die Aufnahme, Begutachtung und Abwicklung von Schäden/Versicherungsfällen im Auftrage von Versicherungsunternehmen, Versicherten oder Geschädigten und deren Vertreter sowie die Erstellung und Beschaffung von Sachverständigen-Gutachten aller Art.

Angaben zu den wesentlichen Risiken

Die gesamte Risikolage des Unternehmens setzt sich aus der Gesamtbetrachtung der versicherungstechnischen Risiken, der Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft, der Risiken aus Kapitalanlagen sowie der operationalen und sonstigen Risiken zusammen. Diversifizierungseffekte sind zu berücksichtigen.

Das **versicherungstechnische Risiko** ist die Möglichkeit, dass für das Versicherungsgeschäft wesentliche Zahlungsströme von ihrem Erwartungswert abweichen, insbesondere dass die Prämien zu Beginn einer Versicherungsperiode vereinnahmt werden, die damit vertraglich zugesagten Leistungen aber stochastischer Natur sind. Im Einzelnen sind folgende versicherungstechnische Risikoarten anzuführen:

- a) Prämien/Schadenrisiko: Das Risiko in der Schaden-/Unfallversicherung, aus im Voraus festgesetzten Prämien zukünftige Entschädigungen zu leisten, deren Umfang bei der Prämienfestsetzung aufgrund der Stochastizität der zukünftigen Schadenzahlungen nicht sicher bekannt ist.
- b) Prämien/Versicherungsleistungsrisiko: Das Risiko in der Lebensversicherung, aus einer im Voraus festgesetzten gleich bleibenden Prämie eine über einen langen Zeitraum gleich bleibende Versicherungsleistung, die von zukünftigen Entwicklungen abhängig ist, zu erbringen.
- c) Zinsgarantierisiko: Das Risiko in Versicherungszweigen mit garantierten Zinsleistungen.
- d) Reserverisiko: Das Risiko bezüglich der versicherungstechnischen Rückstellungen.

Die **Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus**

dem Versicherungsgeschäft setzen sich aus den Risiken in Forderungen gegenüber Rückversicherern sowie gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern zusammen.

Zu den **Risiken aus Kapitalanlagen** zählen die folgenden Bereiche:

- a) Marktrisiko: Potenzieller Verlust aufgrund von nachteiligen Veränderungen von Marktpreisen oder preisbeeinflussenden Parametern. Das Marktrisiko umfasst nach Einflussfaktoren:
 - aa) Zinsänderungsrisiken,
 - ab) Risiken aus Aktien und sonstigen Eigenkapitalpositionen sowie
 - ac) Währungsrisiken.
- b) Bonitätsrisiko: Risiko eines Verlustes oder entgangenen Gewinns aufgrund des Ausfalls eines Schuldners.
- c) Liquiditätsrisiko: Risiko, den Zahlungsverpflichtungen insbesondere aus Versicherungsverträgen nicht jederzeit nachkommen zu können.

Dem **operationalen Risiko** sind Risiken in betrieblichen Systemen oder Prozessen, insbesondere in Form von

- a) betrieblichen Risiken, die durch menschliches oder technisches Versagen bzw durch externe Einflussfaktoren entstehen, oder
- b) rechtlichen Risiken, die aus vertraglichen Vereinbarungen oder rechtlichen Rahmenbedingungen resultieren, zuzurechnen.

Wesentliche erfolgswirksame Leistungsindikatoren

Verrechnete und abgegrenzte **Prämien** direktes und indirektes Geschäft:

Schaden- und Unfallversicherung	Verrechnete Prämien				Abgegrenzte Prämien			
			Veränderung				Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %	GJ	VJ	absolut	in %
Direktes Geschäft								
Feuer und Feuer-BU-Versicherung	6.583,5	6.397,6	186,0	2,9	6.579,1	6.409,0	170,1	2,7
Haushaltversicherung	4.917,2	4.789,0	128,2	2,7	4.912,8	4.777,5	135,2	2,8
Sonstige Sachversicherungen	7.924,9	7.372,6	552,3	7,5	7.842,1	7.333,1	509,0	6,9
Kfz-Haftpflichtversicherung	16.940,1	18.892,4	-1.952,3	-10,3	17.233,7	18.977,2	-1.743,5	-9,2
Sonstige Kfz-Versicherungen	7.837,6	9.102,6	-1.265,0	-13,9	7.948,2	9.277,8	-1.329,6	-14,3
Unfallversicherung	1.939,1	1.834,7	104,3	5,7	1.940,4	1.835,5	104,9	5,7
Haftpflichtversicherung	2.101,2	2.014,0	87,2	4,3	2.095,8	2.014,2	81,5	4,0
Rechtsschutzversicherung	1.081,9	1.047,7	34,2	3,3	1.076,2	1.053,3	22,9	2,2
Transportversicherung	22,7	20,6	2,1	10,1	21,8	20,9	0,9	4,5
Summe direktes Geschäft	49.348,2	51.471,1	-2.122,9	-4,1	49.650,1	51.698,6	-2.048,5	-4,0
Indirektes Geschäft	1.877,2	1.495,8	381,5	25,5	1.862,4	1.473,2	389,1	26,4
Gesamtgeschäft	51.225,4	52.966,9	-1.741,4	-3,3	51.512,4	53.171,9	-1.659,4	-3,1
Leben	Verrechnete Prämien				Abgegrenzte Prämien			
			Veränderung				Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %	GJ	VJ	absolut	in %
Direktes Geschäft	6.191,3	5.775,5	415,8	7,2	6.160,6	5.747,1	413,5	7,2
Indirektes Geschäft	7,4	6,9	0,5	6,8	7,4	6,9	0,5	6,8
	6.198,7	5.782,4	416,3	7,2	6.168,0	5.754,0	414,0	7,2
Einzelversicherungen	6.191,3	5.775,5	415,8	7,2	6.160,6	5.747,1	413,5	7,2
Verträge mit Einmalprämien	350,5	376,7	-26,2	-6,9	350,5	376,7	-26,2	-6,9
Verträge mit laufenden Prämien	5.840,8	5.398,8	442,0	8,2	5.810,1	5.370,4	439,7	8,2
	6.191,3	5.775,56	415,8	7,2	6.160,6	5.747,1	413,5	7,2
Verträge mit Gewinnbeteiligung	6.172,4	5.648,8	523,6	9,3	6.141,2	5.622,0	519,2	9,2
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	18,9	126,6	-107,8	-85,1	19,4	125,0	-105,7	-84,5
	6.191,3	5.775,5	415,8	7,2	6.160,6	5.747,1	413,5	7,2

Abgegrenzte Versicherungsleistungen der Abteilung Schaden- und Unfallversicherung direktes und indirektes Geschäft:

	Veränderung			
	GJ	VJ	absolut	in %
Direktes Geschäft				
Feuer und Feuer-BU-Versicherung	3.372,1	2.729,3	642,8	23,6
Haushaltversicherung	2.290,4	1.983,1	307,3	15,5
Sonstige Sachversicherungen	5.297,7	4.278,3	1.019,5	23,8
Kfz-Haftpflichtversicherung	12.189,1	15.333,8	-3.144,7	-20,5
Sonstige Kfz-Versicherungen	4.620,1	6.892,5	-2.272,4	-33,0
Unfallversicherung	1.477,3	863,3	614,0	71,1
Haftpflichtversicherung	594,4	1.113,6	-519,3	-46,6
Rechtsschutzversicherung	36,9	134,0	-97,1	-72,5
Transportversicherung	0,7	2,8	-2,1	-75,7
Summe direktes Geschäft	29.878,7	33.330,8	-3.452,2	-10,4
Indirektes Geschäft	1.033,2	1.038,6	-5,4	-0,5
Gesamtgeschäft	30.911,9	34.369,5	-3.457,6	-10,1

Aufwendungen für erfolgsunabhängige Prämienrückstellung in der Gesamtrechnung:

Rückstellung		Veränderung
GJ	VJ	absolut
28,8	0,0	28,8

Abgegrenzte Versicherungsleistungen und Veränderung der Deckungsrückstellung in der Bilanzabteilung Leben:

	Veränderung			
	GJ	VJ	absolut	in %
Direktes Geschäft	6.207,8	5.721,3	486,5	8,5
Indirektes Geschäft	0,9	2,3	-1,4	-62,3
	6.208,6	5.723,5	485,1	8,5
Einzelversicherungen	6.207,8	5.721,3	486,5	8,5
Verträge mit Einmalprämien	453,8	455,8	-2,0	-0,4
Verträge mit laufenden Prämien	5.754,0	5.265,5	488,5	9,3
	6.207,8	5.721,3	486,5	8,5
Verträge mit Gewinnbeteiligung	6.197,7	5.474,5	723,3	13,2
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	10,0	246,8	-236,8	-95,9
	6.207,8	5.721,3	486,5	8,5

Erträge aus Kapitalanlagen der einzelnen Bilanzabteilungen:

Schaden-Unfall	Ertrag		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %
Grundstücke und Bauten	349,5	450,8	-101,3	-22,5
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen	229,0	288,1	-59,1	-20,5
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	714,7	623,7	91,0	14,6
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	849,4	1.078,8	-229,3	-21,3
Sonstige Ausleihungen	28,4	44,9	-16,5	-36,7
Guthaben bei Kreditinstituten	19,0	23,6	-4,6	-19,4
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	33,4	65,3	-31,9	-48,8
Summe Schaden-Unfall	2.223,5	2.575,2	-351,7	-13,7

Leben	Ertrag		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %
Grundstücke und Bauten	88,5	85,4	3,1	3,6
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.507,4	1.107,5	399,9	36,1
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	892,3	1.179,8	-287,5	-24,4
Vorauszahlungen auf Polizzen	0,7	1,0	-0,3	-27,2
Sonstige Ausleihungen	6,9	10,0	-3,1	-31,2
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	4,2	4,6	-0,4	-8,2
Summe Leben	2.495,8	2.383,6	112,1	4,7

Die **Rendite der Kapitalanlagen** getrennt nach Bilanzabteilungen:

Schaden-Unfall	Rendite	
	GJ	VJ
Grundstücke und Bauten	4,0	4,3
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen	6,0	7,6
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3,9	3,1
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	4,6	4,6
Sonstige Ausleihungen	4,2	4,8
Guthaben bei Kreditinstituten	2,7	2,9
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	1,5	2,3
Schaden-Unfall gesamt	4,2	4,3

Leben	Rendite	
	GJ	VJ
Grundstücke und Bauten	30,2	27,8
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4,7	6,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	8,0	6,5
Vorauszahlungen auf Polizzen	7,8	15,5
Sonstige Ausleihungen	4,2	4,4
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	1,2	1,0
Leben gesamt	6,2	6,3

Die **Kosten für den Versicherungsabschluss- und Versicherungsbetrieb** in den einzelnen Bilanzabteilungen:

Schaden- und Unfallversicherung	Abschlusskosten		Veränderung		Sonstige Aufwendungen		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %	GJ	VJ	absolut	in %
Direktes Geschäft								
Feuer und Feuer-BU-Versicherung	1.270,1	1.170,3	99,7	8,5	732,3	692,6	39,7	5,7
Haushaltversicherung	948,4	928,6	19,8	2,1	546,8	516,3	30,6	5,9
Sonstige								
Sachversicherungen	1.642,1	1.473,8	168,3	11,4	872,9	792,4	80,4	10,2
Kfz-Haftpflichtversicherung	3.019,2	3.263,3	-244,1	-7,5	1.918,2	2.050,7	-132,5	-6,5
Sonstige Kfz-Versicherungen	1.709,3	1.956,6	-247,4	-12,6	884,7	1.002,6	-117,9	-11,8
Unfallversicherung	373,1	346,4	26,8	7,7	216,0	198,3	17,6	8,9
Haftpflichtversicherung	428,4	400,0	28,4	7,1	233,3	217,7	15,6	7,2
Rechtsschutzversicherung	208,7	198,9	9,8	4,9	119,8	113,8	6,0	5,2
Transportversicherung	6,2	2,5	3,7	145,3	2,4	2,3	0,2	7,6
Summe direktes Geschäft	9.605,4	9.740,4	-135,0	-1,4	5.526,3	5.586,6	-60,3	-1,1
Indirektes Geschäft	492,2	443,0	49,2	11,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtgeschäft	10.097,6	10.183,4	-85,8	-0,8	5.526,3	5.586,6	-60,3	-1,1

Lebensversicherung	Abschlusskosten		Veränderung		Sonstige Aufwendungen		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %	GJ	VJ	absolut	in %
Direktes Geschäft	687,3	647,6	39,7	6,1	335,6	486,0	-150,4	-30,9
Einzelversicherungen	687,3	647,6	39,7	6,1	335,6	486,0	-150,4	-30,9
Verträge mit Einmalprämien	39,1	42,4	-3,3	-7,9	19,1	31,9	-12,8	-40,1
Verträge mit laufenden Prämien	648,2	605,2	43,1	7,1	316,5	454,1	-137,6	-30,3
	687,3	647,6	39,7	6,1	335,6	486,0	-150,4	-30,9
Verträge mit Gewinnbeteiligung	685,2	633,5	51,7	8,2	334,5	475,4	-140,9	-29,6
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	2,2	14,1	-11,9	-84,7	1,1	10,6	-9,5	-90,0
	687,3	647,6	39,7	6,1	335,6	486,0	-150,4	-30,9

Der **Rückversicherungssaldo** aus den Abgaben im **direkten Geschäft** in den einzelnen Bilanzabteilungen (darin enthalten sind sämtliche Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung):

	Saldo		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %
Schaden und Unfallversicherung				
Feuer und Feuer-BU-Versicherung	-267,6	-753,3	485,6	-64,5
Haushaltversicherung	-377,2	-451,3	74,1	-16,4
Sonstige Sachversicherungen	-72,4	-464,7	392,2	-84,4
Kfz-Haftpflichtversicherung	47,4	287,6	-240,2	-83,5
Sonstige Kfz-Versicherungen	-633,1	-87,0	-546,1	627,9
Unfallversicherung	172,0	-139,1	311,1	-223,7
Haftpflichtversicherung	-396,5	-97,4	-299,1	307,1
Rechtsschutzversicherung	-175,2	-150,3	-24,9	16,6
Transportversicherung	-8,7	-7,1	-1,6	22,6
Summe direktes Geschäft	-1.711,4	-1.862,4	151,0	-8,1

	Saldo		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %
Lebensversicherung	-91,9	93,8	-185,7	-197,9

Der **Rückversicherungssaldo** aus den Abgaben im **indirekten Geschäft** in der Bilanzabteilung Schaden-Unfall (darin enthalten sind sämtliche Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung):

	Saldo		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %
	-143,9	-49,8	-94,0	188,6

Die **erfolgsabhängige Prämienrückerstattung** in den einzelnen Bilanzabteilungen:

Schaden- und Unfallversicherung	GJ	VJ
Stand 1.1.	530,5	292,7
Entnahme	-190,5	-12,2
Zuweisung	90,0	250,0
Stand 31.12.	430,0	530,5

Lebensversicherung	GJ	VJ
Stand 1.1.	1.459,4	1.395,2
Entnahme	-806,1	-791,4
Zuweisung	727,5	855,5
Stand 31.12.	1.380,8	1.459,4

Die **Steuern vom Einkommen:**

	zu zahlende Steuern		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %
Gesamt	894,2	828,0	-66,3	8,0



Das Eigentum im Griff

Macht sich ein Fremder an unserm Eigentum zu schaffen, führt dies zu großer persönlicher Verunsicherung.

Die Einbruchdiebstahl-Versicherung sorgt dafür, dass dazu nicht noch ein erheblicher finanzieller Schaden kommt.

Angaben zu den wesentlichen bilanziellen Leistungsindikatoren

Angaben zu den wesentlichen bilanziellen Leistungsindikatoren (§ 243 Abs 2 HGB)

Die Entwicklung des **Eigenkapitals und der un versteuerten Rücklagen**:

Eigenkapital und un versteuerte Rücklagen	Gewinn- rücklagen	Un versteuerte Rücklagen	Risiko- rücklagen	Gesamt
Stand 1.1.Vorjahr	7.090,9	5.786,4	1.143,6	14.021,0
Zuweisung Rücklagen	656,0	174,9	107,6	938,5
Stand 31.12. Vorjahr	7.746,9	5.961,3	1.251,2	14.959,4
Zuweisung/Auflösung Rücklagen	1.982,2	-266,6	3,4	1.637,5
Stand 31.12. Geschäftsjahr	9.729,1	5.694,8	1.254,5	16.678,3

Der prozentuelle Anteil an der Bilanzsumme der wesentlichen **bilanzbezogenen Leistungsindikatoren**:

	Anteile an der Bilanzsumme	
	GJ	VJ
Eigenkapital und un versteuerte Rücklagen	15,8	15,6
Versicherungstechnische Rückstellungen	67,6	65,5
Kapitalanlagen und flüssige Mittel	95,0	92,5

Die **versicherungstechnischen Rückstellungen** im Eigenbehalt:

	Eigenbehalt		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %
Prämienüberträge	5.017,8	5.063,2	-45,4	-0,9
Deckungsrückstellung	40.250,6	35.131,1	5.119,5	14,6
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	19.473,1	17.953,4	1.519,7	8,5
Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	28,8	0,0	28,8	-
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	1.810,7	1.989,8	-179,1	-9,0
Schwankungsrückstellung	4.297,7	2.113,7	2.184,0	103,3
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	510,7	361,5	149,2	41,3
Gesamtsumme	71.389,5	62.612,8	8.776,7	14,0

Die **Kapitalanlagen** nach Bilanzposten in den einzelnen Bilanzabteilungen:

Schaden-Unfall	Stand		Veränderung		in % von Gesamt	
	GJ	VJ	absolut	in %	GJ	VJ
Grundstücke und Bauten	8.551,1	8.818,8	-267,7	-3,0	15,7	18,6
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.754,5	3.753,6	1,0	0,0	6,9	7,9
Beteiligung	35,0	35,0	0,0	0,0	0,1	0,1
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	18.619,1	13.695,8	4.923,3	35,9	34,1	28,8
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	19.482,8	18.219,0	1.263,8	6,9	35,7	38,3
Sonstige Ausleihungen	481,1	859,3	-378,2	-44,0	0,9	1,8
Zeitlich gebundene Guthaben bei Kreditinstituten	712,9	708,2	4,7	0,7	1,3	1,5
Jederzeit fällige Guthaben bei Kreditinstituten	3.001,1	1.437,9	1.563,2	108,7	5,5	3,0
Summe Schaden-Unfall	54.637,6	47.527,6	7.110,0	15,0	100,0	100,0

Leben	Stand		Veränderung		in % von Gesamt	
	GJ	VJ	absolut	in %	GJ	VJ
Grundstücke und Bauten	286,7	300,4	-13,7	-4,6	0,6	0,7
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	26.500,8	23.426,5	3.074,2	13,1	58,3	57,7
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	18.425,9	16.646,6	1.779,3	10,7	40,5	41,0
Polizzenvorauszahlungen	8,9	9,2	-0,3	-3,4	0,0	0,0
Sonstige Ausleihungen	130,8	196,2	-65,4	-33,3	0,3	0,5
Jederzeit fällige Guthaben bei Kreditinstituten	404,2	324,7	79,5	24,5	0,9	0,8
Summe Leben	45.757,3	40.903,7	4.853,6	11,9	100,0	100,0

Die **Entwicklung des Versicherungsbestandes** in den einzelnen Bilanzabteilungen:

Schaden-Unfall	Anzahl Risiken		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %
Feuer und Feuer-BU-Versicherung	34.903	35.382	-479	-1,4
Haushaltversicherung	30.356	30.622	-266	-0,9
Sonstige Sachversicherungen	59.304	59.560	-256	-0,4
Kfz-Haftpflichtversicherung	61.846	65.628	-3.782	-5,8
Sonstige Kfz-Versicherungen	13.619	15.152	-1.533	-10,1
Unfallversicherung	15.860	15.334	526	3,4
Haftpflichtversicherung	27.788	27.911	-123	-0,4
Rechtsschutzversicherung	13.836	14.033	-197	-1,4
Transportversicherung	35	36	-1	-2,8
Summe Schaden-Unfall	257.547	263.658	-6.111	-2,3

Leben	Anzahl Risiken		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %
Kapitalversicherungen	6.964	6.854	110	1,6
Erlebensversicherungen	4.390	3.667	723	19,7
Risikoversicherungen	1.456	1.398	58	4,1
Rentenversicherungen	108	95	13	13,7
Summe Leben	12.918	12.014	904	7,5

Vorschau auf das Geschäftsjahr 2006

Die Konjunkturprognosen für den Euro-Raum fallen optimistisch aus. Man geht von einem Wachstum im Euroland von 2,1 % aus und erwartet damit, dass das Wachstum von 2005 noch einmal übertroffen wird. Auch für Österreich wird ähnlich Positives erwartet. Nach einem Wirtschaftswachstum in 2005 von 1,9 % ist 2006 eine Zunahme auf 2,4 % sehr wahrscheinlich.

In der Versicherungswirtschaft Österreichs wird für die Schaden-Unfallversicherung von einem Prämienwachstum von 3,7 % und in der Lebensversicherung von einem solchen von 6,7 % ausgegangen.

In der Lebensversicherung hat die Kärntner Landesversicherung ihre gegenüber 2005 unveränderten Umsatzerwartungen bisher erreichen können. Unsere Angebote liegen im Spitzenfeld der österreichischen Versicherungswirtschaft, das Fehlen eines Bankvertriebes lässt höhere Zuwachsraten als die erreichten kaum erwarten.

In der Schaden-Unfallversicherung wird der Trend voraussichtlich weitergehen. In einigen Sparten, vor allem in den KFZ-Sparten setzt nach den letzten beiden, nicht ganz so schlecht verlaufenen Jahren ein harter Preiswettbewerb ein. Diese betriebswirtschaftlich, versicherungstechnisch und rational nicht zu erklärende Vorgehensweise einiger Mitbewerber lässt keine Zuwachsraten für die Kärntner Landesversicherung erwarten. Die bisherigen Schadenergebnisse rechtfertigen aus unserer Sicht ein solches Vorgehen

nicht. Da die Möglichkeit, ein schlecht verlaufendes Portefeuille, wie in der Vergangenheit durch entsprechende Prämienanpassungen zu sanieren, durch die Novelle des KHVG verwehrt ist, und Prämienanpassungen nur mehr gemäß dem VPI durchgeführt werden können, wird sich die Kärntner Landesversicherung an diesem Preiswettbewerb nicht beteiligen. Bestandsabgänge in den KFZ-Sparten sind vorprogrammiert und können durch Steigerungen in den anderen Schaden-Unfall-Sparten nicht aufgeholt werden. Unsere führende Marktstellung in den Bereichen der Feuer-, Sturm-, Leitungswasserschaden-, Haushalt- und Glasversicherung werden wir jedenfalls weiter ausbauen. Wir bekennen uns vorbehaltlos dazu, ein Serviceversicherer zu sein und setzen in unserem Lande Trends.

Diese Strategie wird, falls keine außergewöhnlichen Schadenfälle mehr zu beklagen sind, trotz der vielen Schneedruckschäden im vergangenen Winter (im ersten Drittel des Jahres wurde bereits die Jahresprämie in der Sturmversicherung verbraucht), bei niedrigerem Prämienniveau auch 2006 dazu führen, dass die Combined Ratio deutlich unter 100 % bleibt.

Die Kärntner Landesversicherung ist gut aufgestellt und zeichnet sich durch solide, positive versicherungstechnische Ergebnisse aus, die es erlauben, stabil und fallweise auch abgekoppelt vom Wettbewerb zu agieren.

Klagenfurt, am 2. Mai 2006

Bericht des Aufsichtsrates

Dem Aufsichtsrat der **KÄRNTNER LANDESVERSICHERUNG** auf Gegenseitigkeit sind der vom Vorstand erstellte und durch den gemäß § 81 Versicherungsaufsichtsgesetz bestellten Abschlussprüfer, die KPMG Austria Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, 1090 Wien, Kolingasse 19, geprüfte und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss für das Jahr 2005 sowie der Bericht des Vorstandes vorgelegen.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2005 sowie der Geschäftsbericht des Vorstandes wurden vom Aufsichtsrat gebilligt und somit festgestellt.

Über die Lage des Unternehmens und über die Geschäftsentwicklung hat der Vorstand dem Aufsichtsrat in regelmäßigen Abständen berichtet. Es wurden alle durch den Vorstand getroffenen Maßnahmen durch den Aufsichtsrat gebilligt.

Der Aufsichtsrat hat dem Abschlussprüferbericht nichts hinzuzufügen und stellt daher

an die Mitgliedervertretung den
ANTRAG,

den vorgelegten Jahresabschluss zustimmend zur Kenntnis zu nehmen und sowohl dem Vorstand als auch dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2005 die Entlastung zu erteilen.

Klagenfurt, am 29. Mai 2006



Konsul KR Gen.-Dir. Dkfm. Dr. Heimo Penker
Der Vorsitzende des Aufsichtsrates



Schutz fürs Bauprojekt

Bereits ein Brand kann dafür sorgen, dass der Traum vom Eigenheim ganz schnell in Schutt und Asche liegt. Häuslbauer, die auf Sicherheit bauen wollen, setzen deshalb während der gesamten Bauphase auf den umfassenden Schutz der Kärntner Rohbauversicherung.

D Die Länderversicherer

Die Kärntner Landesversicherung ist Mitglied der Vereinigung österreichischer Länderversicherer.

In dieser Vereinigung haben sich sechs wichtige österreichische Versicherer zusammengeschlossen, die gemeinsam den größten österreichischen Sachversicherer bilden.

Diese Versicherungsvereinigung zeichnet aus, dass alle Mitgliedsunternehmen eigenständig sind und ausschließlich österreichische Eigentümer haben.

Alle Mitgliedsunternehmen betreuen ihre Kunden persönlich vor Ort, treffen ihre Entscheidungen im eigenen Land und zeichnen sich durch höchste Qualität in Beratung und Service aus.

Unsere Kunden profitieren von der großen Kundennähe, unserer Verbundenheit zu Land und Menschen sowie der gewachsenen Stärke und Eigenständigkeit. Die Folge sind hohe Marktanteile im eigenen Bundesland und hochqualifizierte sichere österreichische Arbeitsplätze.





Heiße Aktion für mehr Sicherheit

In Österreich standen im vergangenen Jahr laut Statistik des Bundesfeuerwehrverbandes fast 2.000 Fahrzeuge in Flammen. Fahrzeugbrände werden dabei in erster Linie durch Unfälle ausgelöst, können aber auch mechanische Ursachen haben. Im Fall des Falles kann ein Autofeuerlöscher Leben retten – nur die wenigsten Fahrzeuge sind jedoch mit einem solchen Gerät ausgestattet.

Vor diesem Hintergrund haben die Österreichischen Länderversicherer am Florianitag, dem 4. Mai 2006, den österreichweiten Tag der Sicherheit ausgerufen. In Klagenfurt fand dazu eine effektvolle Präsentation der Wirkungsweise von Autofeuerlöschern statt. Darüber hinaus können alle die auf Sicherheit setzen, bis 31. Juli 2006 bei den Länderversicherern Feuerlöscher zum halben Preis erwerben. Das bedeutet 100 % Sicherheit zum halben Preis!



Links oben: Auftakt zum österreichweiten Tag der Sicherheit: Pressekonferenz mit den Vorständen der Kärntner Landesversicherung und LR Ing. Reinhart Rohr.

Links unten: Voller Einsatz für mehr Sicherheit: Berufsfeuerwehr Klagenfurt.

Rechts: Eine erfolgreiche Aktion, über die auch Kärntens Medien umfassend berichteten.



Let's twist again!

Werbung dient ja bekanntlich keinem Selbstzweck, sondern soll Menschen ansprechen und begeistern. Mit der Inseratenlinie „Sicherheit für dich und mich“ ist dieses Vorhaben der Kärntner Landesversicherung offensichtlich gelungen: Im Rahmen des 5. Twisters, dem begehrten Kärntner Werbepreis, erhielt die Kärntner Landesversicherung den Publikumspreis der Kleinen Zeitung. Mit dem diesjährigen Gewinn wurde der Werbepreis zum insgesamt zweiten Mal an eine Kampagne der Kärntner Landesversicherung vergeben.

Jahresabschluss



Agrarius® 2005 – Wer hoch hinaus will, muss viel wagen!

Zum 5. Mal hat die Kärntner Landesversicherung im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung am 11.11.2005 ein zukunftsweisendes landwirtschaftliches Projekt mit dem Agrarius®, den mit € 10.000,- höchst dotierten landwirtschaftlichen Innovationspreis Österreichs, ausgezeichnet. Im Rahmen des Wettbewerbes waren Kärntens Landwirte und Landwirtinnen aufgefordert, ihre Innovationen und Geschäftsmodelle einzureichen und von einer unabhängigen Experten-Jury bewerten zu lassen. Als Sieger konnte die ARGE Kärntner Bio-Weidegans durchsetzen. Die Gemeinschaft produziert hochwertiges Gänsefleisch für den regionalen Markt. Damit soll einerseits ein Nischenprodukt mit Herkunftsgarantie hergestellt und vermarktet werden, auf der anderen Seite wird so die Möglichkeit eines Zusatzeinkommens für Bauern geschaffen, unabhängig davon, ob diese im Voll- oder Nebenerwerb tätig sind.

Bilanz zum 31. Dezember 2005

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

Aktiva:	31. Dezember 2005			31.12.2004
	Schaden und Unfall EUR	Leben EUR	Insgesamt EUR	Insgesamt TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	148.556,70	0,00	148.556,70	137
B. Kapitalanlagen				
<i>I. Grundstücke und Bauten</i>	8.551.107,00	286.667,00	8.837.774,00	9.119
<i>II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</i>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.754.542,64	0,00	3.754.542,64	3.754
2. Beteiligung	35.000,00	0,00	35.000,00	35
<i>III. Sonstige Kapitalanlagen</i>				
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	18.619.107,91	26.500.771,40	45.119.879,31	37.122
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	19.482.788,13	18.425.910,73	37.908.698,86	34.866
3. Vorauszahlungen auf Polizzen	0,00	8.892,31	8.892,31	9
4. Sonstige Ausleihungen	481.094,16	130.811,10	611.905,26	1.055
5. Guthaben bei Kreditinstituten	712.887,15	0,00	712.887,15	708
C. Forderungen				
<i>I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft</i>				
1. an Versicherungsnehmer	1.062.423,06	76.709,64	1.139.132,70	1.344
2. an Versicherungsvermittler	20.985,20	0,00	20.985,20	23
3. an Versicherungsunternehmen	380.695,74	0,00	380.695,74	2.463
<i>II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft</i>	240.075,38	0,00	240.075,38	392
<i>III. Sonstige Forderungen</i>	1.157.814,76	20.637,10	1.178.451,86	816
D. Anteilige Zinsen	549.226,25	603.696,86	1.152.923,11	1.106
E. Sonstige Vermögensgegenstände				
<i>I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte</i>	888.182,15	0,00	888.182,15	838
<i>II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand</i>	3.001.119,74	404.220,19	3.405.339,93	1.763
<i>III. Andere Vermögensgegenstände</i>	42.070,26	0,00	42.070,26	22
F. Rechnungsabgrenzungsposten	94.670,43	0,00	94.670,43	52
G. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	-1.182.560,51	1.182.560,51	0,00	0
	58.039.786,15	47.640.876,84	105.680.662,99	95.624

Passiva:	Schaden und Unfall EUR	31. Dezember 2005 Leben EUR	Insgesamt EUR	31.12. 2004 Insgesamt TEUR
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
1. Sicherheitsrücklage	2.006.000,00	1.470.000,00	3.476.000,00	2.989
2. Freie Rücklagen	2.996.016,93	3.257.129,63	6.253.146,56	4.758
II. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG, versteuerter Teil	456.519,00	143.553,00	600.072,00	597
B. Unversteuerte Rücklagen				
I. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	556.134,00	98.334,00	654.468,00	654
II. Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	5.599.689,20	94.970,00	5.694.659,20	5.772
III. Sonstige unversteuerte Rücklagen	0,00	0,00	0,00	190
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt				
I. Prämienüberträge				
1. Gesamtrechnung	6.864.463,32	742.404,00	7.606.867,32	7.813
2. Anteil der Rückversicherer	-2.589.048,61	0,00	-2.589.048,61	-2.749
II. Deckungsrückstellung				
Gesamtrechnung	0,00	40.250.626,29	40.250.626,29	35.131
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Gesamtrechnung	46.015.713,32	130.568,30	46.146.281,62	42.521
2. Anteil der Rückversicherer	-26.656.654,70	-16.489,00	-26.673.143,70	-24.567
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung				
1. Gesamtrechnung	28.815,00	0,00	28.815,00	0
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer				
Gesamtrechnung	429.960,74	1.380.750,00	1.810.710,74	1.990
VI. Schwankungsrückstellung	4.297.690,00	0,00	4.297.690,00	2.114
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Gesamtrechnung	503.331,98	7.376,00	510.707,98	362
D. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Abfertigungen	2.715.400,00	0,00	2.715.400,00	2.374
II. Rückstellungen für Pensionen	4.639.000,00	0,00	4.639.000,00	4.581
III. Steuerrückstellungen	0,00	0,00	0,00	426
IV. Sonstige Rückstellungen	1.548.100,00	0,00	1.548.100,00	1.365
E. Sonstige Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	1.993.274,39	36.611,65	2.029.886,04	2.588
2. an Versicherungsvermittler	610.842,00	0,00	610.842,00	622
3. an Versicherungsunternehmen	144.548,23	0,00	144.548,23	1.113
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	565.348,98	8.391,94	573.740,92	1.559
III. Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute	2.500.000,00	0,00	2.500.000,00	0
IV. Andere Verbindlichkeiten	2.760.031,02	32.651,03	2.792.682,05	3.364
F. Rechnungsabgrenzungsposten	54.611,35	4.000,00	58.611,35	61
	58.039.786,15	47.640.876,84	105.680.662,99	95.624

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2005

Schaden- und Unfallversicherung

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

	2005		2004
	EUR	EUR	TEUR
Versicherungstechnische Rechnung			
1. Abgegrenzte Prämien			
a) Verrechnete Prämien			
aa) Gesamtrechnung	51.225.433,63		52.967
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-26.942.007,06	24.283.426,57	-27.816
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung			
ba) Gesamtrechnung	286.998,48		205
bb) Anteil der Rückversicherer	-165.983,77	121.014,71	-39
		24.404.441,28	
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge		223.930,31	235
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Gesamtrechnung	27.347.099,62		-30.812
ab) Anteil der Rückversicherer	-14.499.904,51	-12.847.195,11	15.921
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
ba) Gesamtrechnung	3.661.556,90		-3.679
bb) Anteil der Rückversicherer	-2.192.797,79	-1.468.759,11	1.722
		-14.315.954,22	
4. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
a) Gesamtrechnung	178.794,01		-18
b) Anteil der Rückversicherer	0,00	-178.794,01	16
5. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung			
a) Gesamtrechnung	28.815,00		-27
b) Anteil der Rückversicherer	0,00	-28.815,00	11
6. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung			
a) Gesamtrechnung		-90.000,00	-250
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	10.097.598,48		-10.183
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	5.526.274,97		-5.587
c) Rückversicherungsprovisionen aus Rückversicherungsabgaben	-8.560.013,93	-7.063.859,52	8.312
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		-767.432,67	-1.509
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung		-2.184.030,00	-621
10. Versicherungstechnisches Ergebnis		-513,83	-1.153

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2005

Lebensversicherung

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

	2005		2004 TEUR
	EUR	EUR	
Versicherungstechnische Rechnung			
1. Abgegrenzte Prämien			
a) Verrechnete Prämien			
aa) Gesamtrechnung	6.198.689,52		5.782
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	<u>-120.826,25</u>	6.077.863,27	-113
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung			
ba) Gesamtrechnung		<u>-30.688,00</u>	-28
		6.047.175,27	
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts		2.459.074,58	2.372
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Gesamtrechnung	1.985.452,34		-2.137
ab) Anteil der Rückversicherer	<u>-96.845,30</u>	-1.888.607,04	107
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
ba) Gesamtrechnung	-35.786,70		-67
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>86.742,00</u>	-50.955,30	65
		-1.939.562,34	
4. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
a) Deckungsrückstellung			
aa) Gesamtrechnung		-4.297.260,50	-3.563
5. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer			
a) Gesamtrechnung		-727.457,00	-856
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	687.343,02		-648
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	335.570,34		-486
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	-18.845,61	-1.004.067,75	35
7. Versicherungstechnisches Ergebnis		537.902,26	464

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2005 Gesamt

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

	2005		2004
	EUR	EUR	TEUR
Nichtversicherungstechnische Rechnung			
1. Versicherungstechnisches Ergebnis			
a) Schaden- und Unfallversicherung	-513,83		-1.153
b) Lebensversicherung	537.902,26	537.388,43	464
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge			
a) Erträge aus Beteiligungen <i>(davon verbundene Unternehmen EUR 229.016,43; 2004: TEUR 288)</i>	229.016,43		288
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	720.888,72		691
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	4.116.307,40		3.560
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	552.868,75		762
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	112.210,81	5.731.292,11	139
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen			
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	227.578,94		-183
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	921.690,09		-374
c) Zinsaufwendungen	59.293,69		-68
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	11.344,20		-29
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	17,10	-1.219.924,02	0
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge		-2.459.074,58	-2.372
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge		25.623,84	42
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen		-2.024,06	-1
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.613.281,72	1.767
8. Steuern vom Einkommen	-940.284,29		-1.316
ab: Erträge aus Steuergutschrift	46.039,72	-894.244,57	488
9. Jahresüberschuss		1.719.037,15	939
10. Auflösung von Rücklagen			
a) Auflösung der Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	76.872,60		95
b) Auflösung sonstiger unsteuerter Rücklagen	189.684,00		38
c) Auflösung der freien Rücklagen	0,00	266.556,60	186
11. Zuweisung an Rücklagen			
a) Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	3.362,00		-108
b) Zuweisung an die Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	0,00		-119
c) Zuweisung an sonstige unsteuerter Rücklagen	0,00		-190
d) Zuweisung an die Sicherheitsrücklage	487.285,82		-67
e) Zuweisung an freie Rücklagen	1.494.945,93	-1.985.593,75	-775
12. Jahresgewinn = Bilanzgewinn		0,00	0

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2005

	Schaden und Unfall EUR	Leben EUR	Insgesamt TEUR
Aufgliederung der Posten 1 bis 7 der nichtversicherungstechnischen Rechnung nach Bilanzabteilungen			
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	-513,83	537.902,26	537.388,43
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge			
a) Erträge aus Beteiligungen (davon verbundene Unternehmen EUR 229.016,43; 2004: TEUR 288)	229.016,43	0,00	229.016,43
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	618.543,63	102.345,09	720.888,72
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	1.536.235,50	2.580.071,90	4.116.307,40
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	365.009,48	187.859,27	552.868,75
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	54.307,89	57.902,92	112.210,81
	2.803.112,93	2.928.179,18	5.731.292,11
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen			
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	132.997,34	94.581,60	227.578,94
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	547.327,09	374.363,00	921.690,09
c) Zinsaufwendungen	59.293,69	0,00	59.293,69
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	11.184,20	160,00	11.344,20
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	17,10	0,00	17,10
	-750.819,42	-469.104,60	-1.219.924,02
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	0,00	-2.459.074,58	-2.459.074,58
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	25.623,82	0,02	25.623,84
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-2.024,04	-0,02	-2.024,06
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.075.379,46	537.902,26	2.613.281,72

Anhang zum Jahresabschluss

Geben Sie IHM keine Chance

Laut Angabe des Bundeskriminalamtes scheitern mehr als ein Drittel aller Einbruchversuche, weil Wohnungen oder Häuser gut gesichert sind. Infos zu umfassenden Vorsorgemaßnahmen für ein sicheres Zuhause sind unter www.klv.at zu finden.



Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Vorbemerkung

Der Jahresabschluss der Kärntner Landesversicherung auf Gegenseitigkeit, Klagenfurt, wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und unter Beachtung der Generalnorm des Handelsgesetzbuchs, die besagt, dass der Jahresabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermitteln soll, aufgestellt.

Bewertung der Vermögensgegenstände

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** und die **beweglichen Sachanlagen** sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen (berechnet mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen) bewertet. Geringwertige Vermögensgegenstände im Einzelwert unter EUR 400,00 werden im Zugangsjahr zur Gänze abgeschrieben.

Die **Grundstücke** sind zu Anschaffungskosten, die Bauten sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** und Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Sämtliche **Wertpapiere** sind nach dem strengen Niederstwertgrundsatz bewertet. Mögliche Zuschreibungen zu Wertpapieren in Höhe von TEUR 1.540,5 wurden im Jahr 2005 nicht vorgenommen.

Die Wertpapiere, die auf **Währungen** von Staaten, die nicht der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion angehören, lauten, wurden zum Devisen-Geldkurs, die übrigen Vermögensposten zum Devisen-Mittelkurs vom Bilanzstichtag im Jahresabschluss erfasst.

Die **Zeitwerte der Kapitalanlagen** entsprechend den Bestimmungen des § 81 n Abs 5 VAG betragen:

	31.12.2005 TEUR	31.12.2004 TEUR
Grundstücke und Bauten	16.640,0	16.621,0
Anteile an verbundenen Unternehmen	6.982,0	5.716,1
Beteiligung	35,0	35,0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	51.872,1	40.037,2
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	40.406,5	37.195,8
Vorauszahlungen auf Polizzen	8,9	9,2
Sonstige Ausleihungen	611,9	1.055,5
Guthaben bei Kreditinstituten	712,9	708,2

Die **Zeitwerte der Liegenschaften** wurden im Jahr 2005 unter Berücksichtigung der Verbandsempfehlung ermittelt.

Die vorstehenden Wertansätze der Anteile an verbundenen Unternehmen (KÄLABRAND Beteiligungs GmbH und SCHADENSERVICE GmbH) stimmen betragsmäßig mit dem Stammkapital und den offenen sowie stillen Rücklagen der Tochterunternehmen überein.

Der Zeitwert der im Jahr 2004 erworbenen Beteiligung entspricht deren Anschaffungskosten.

Die Ermittlung der Zeitwerte der Wertpapiere erfolg-

te zu Börsenkursen bzw. anderen Tageswerten. Die übrigen Kapitalanlagen wurden zum Nennwert angesetzt.

Von den Unterschieden zwischen Bilanzwerten und Tageswerten (Zeitwerten) der Wertpapiere entfallen TEUR 1.866,8 (31.12.2004: TEUR 2.105,4) auf Unterschiede zwischen den Nennwerten und höheren Börsenwerten von festverzinslichen Wertpapieren.

Derivative Finanzinstrumente wurden nicht eingesetzt. Im Bilanzposten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind **strukturierte Vermögensgegenstände** enthalten; von diesen entfallen auf:

	Bilanzwert TEUR	Zeitwert TEUR
Vermögensgegenstände, bei denen die Zahlung der Zinsen während der Laufzeit sichergestellt ist, eine Rückzahlung des Kapitals jedoch teilweise oder zur Gänze entfallen kann	1.073,3	1.168,5
Vermögensgegenstände, bei denen ein Zins- und/oder Kapitalausfall möglich sein kann	217,0	217,6

Als Zeitwert der strukturierten Vermögensgegenstände wurde der Marktpreis bzw Börsenkurs eines anerkannten und liquiden Marktes herangezogen. Bei Vermögensgegenständen, die nicht an einem anerkannten und liquiden Markt gehandelt werden, wurde eine Bewertung von einer fachkundigen, einschlä-

gig ausgebildeten Person der Emissionsbanken bzw. anderer Stellen vorgenommen. Die Bewertungen sind ausreichend dokumentiert, für einen sachverständigen Dritten nachvollziehbar, stetig und konsistent. Der Bewertung liegen aktuelle Marktdaten zu Grunde.

Bewertung der Schulden und sonstigen Passivposten

Die **Prämienüberträge** im direkten Geschäft der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung wurden ebenso wie im Vorjahr zeitan- teilig berechnet. Der Kostenabzug beträgt in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtsparte 10 % und in den übrigen Versicherungssparten 15 % (31.12.2005: TEUR 1.012,1; 31.12.2004: TEUR 1.039,8). In der Bilanzabteilung Lebensversicherung wurden die Prämienüberträge vom verantwortlichen Aktuar in der

in den versicherungsmathematischen Grundlagen vor- gesehenen Höhe berechnet.

Die **Deckungsrückstellung** in der Bilanzabteilung Lebensversicherung wurde vom verantwortlichen Aktuar nach den hierfür geltenden Vorschriften und versiche- rungsmathematischen Grundlagen berechnet.

Bei der Ermittlung der Deckungsrückstellung wurden nachstehende Rechnungsgrundlagen verwendet:

	Tafel ¹	Zinssatz %	Zillmerquote ‰
Kapitalversicherungen			
<i>Todesfall- und gemischte Versicherungen mit Ausnahme der Risikoversicherungen</i>			
alte Tarife	D	3,0	35,0
neue Tarife	Ö	3,0/3,25/2,75	bis 35,0 im Zugangsjahr 17,0
Erlebensversicherungen	A, Ö	3,0/3,25/2,75	bis 40,0
Risikoversicherungen	ÖVM	3,0/3,25/2,75/4,0	0,0
Rentenversicherungen	A	3,0/2,75	10,0

Für einen Teil der im Jahr 1993 und für die in den Jahren 1994 bis 2005 abgeschlossenen Todesfall- und gemischten Versicherungen wird die Österreichische Sterbetafel 1980/82 M als Rechnungsgrundlage verwendet; für diese Versicherungen werden die Abschlussprovisionen auf das Abschlussjahr und die vier Folgejahre verteilt.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** im direkten Geschäft wurde für die bis zum 31. Dezember 2005 gemeldeten Schadenfälle durch Einzelbewertung ermittelt. Für Spätschäden wurden in der Abteilung Schaden und Unfall aufgrund der Erfahrungen in der Vergangenheit angemessene Pauschalrückstellungen gebildet; im Vergleich zum Vorjahr haben sich diese Rückstellungen in der

Gesamtrechnung um TEUR 131,0 und im Eigenbehalt um TEUR 102,8 vermindert. Die in der Bilanz zum 31. Dezember 2005 ausgewiesene Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle enthält keine gesondert ermittelte Vorsorge für die zur Erledigung der noch nicht erledigten Schadenfälle künftig anfallenden Schadenregulierungsaufwendungen, da sämtliche Schäden der Abteilung Schaden und Unfall von der Tochtergesellschaft SCHADENSERVICE GmbH reguliert werden. Die dafür an die SCHADENSERVICE GmbH geleisteten Vergütungen werden als Schadenerhebungsaufwendungen in die Zahlungen für Versicherungsfälle bzw. (die künftig zu leistenden Vergütungen) in die Rückstellung für die unerledigten Schäden einbezogen.

¹

D	= Allgemeine deutsche Sterbetafel 1924/26 M
Ö	= Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1980/82
ÖVM	= Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1990/92
A	= AVÖ 1996 R M/F

Im indirekten Geschäft beruht die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle auf den Meldungen der Zedenten.

In der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung erfolgte eine Zuweisung zur **Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung** bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in Höhe von TEUR 90,0; in der Bilanzabteilung Lebensversicherung wurde ein Betrag in Höhe von TEUR 727,5 zugewiesen. Die im Jahr 2005 ausgeschütteten bzw. zugesagten Gewinnanteile in Höhe von TEUR 190,5 (Schaden- und Unfallversicherung) bzw. TEUR 806,1 (Lebensversicherung) wurden der Rückstellung entnommen. Die Rückstellung enthält jene Beträge, über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war. Bei Beschlussfassung über die vom Vorstand vorgeschlagenen Gewinnanteile werden der in der Bilanz zum 31. Dezember 2005 ausgewiesenen Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung in Höhe von TEUR 1.810,7 im Jahr 2006 rund TEUR 940,5 (für Lebensversicherungen) und TEUR 90,0 (Schaden- und Unfallversicherung) zu entnehmen sein.

Die **Schwankungsrückstellung** wurde nach den Vorschriften in der Verordnung des Bundesministers für Finanzen, BGBl Nr 545/1991 in der Fassung BGBl Nr 158/1994, berechnet; sie hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2.184,0 erhöht.

Die in den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesene **Stornorückstellung** enthält eine prozentuell gestaffelte Wertberichtigung zu Prämienforderungen an Versicherungsnehmer in Höhe von TEUR 109,9 (31.12.2004: TEUR 139,5).

Die **Anteile der Rückversicherer** an den versicherungstechnischen Rückstellungen wurden entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen bilanziert.

Die **Rückstellungen für Abfertigungen** wurden in der Bilanz zum 31. Dezember 2005 in Höhe des mit einem Rechnungszinssatz von 3,5 % pa

(31.12.2004: 3,5 % pa) finanzmathematisch berechneten Deckungskapitals für die Abfertigungspflichten im Pensionierungsfall ausgewiesen. Der Berechnung wurde ein Pensionsalter von 65 Jahren für Männer und von 60 Jahren für Frauen zugrunde gelegt; ein Fluktuationsabschlag wurde nicht berücksichtigt. Das Deckungskapital betrug 71,8 % der fiktiven gesetzlichen und kollektivvertraglichen Abfertigungsansprüche am 31. Dezember 2005; von der Rückstellung ist ein Betrag von TEUR 801,7 (31.12.2004: TEUR 485,0) versteuert.

Die in der Bilanz zum 31. Dezember 2005 ausgewiesenen **Rückstellungen für Pensionen** sind um TEUR 892,9 (31.12.2004: TEUR 906,0) höher als die nach den Vorschriften des § 14 EStG in Verbindung mit § 116 EStG berechneten Pensionsrückstellungen. Die Rückstellungen für die flüssigen Pensionen der ehemaligen Landesbeamten (31.12.2005: TEUR 664,8, 31.12.2004: TEUR 685,0) sind unter Verwendung der österreichischen Sterbetafel 1980/82 mit einem Rechnungszinssatz von 3,5 % berechnet; das Rückstellungserfordernis für alle übrigen Pensionsverpflichtungen (31.12.2005: TEUR 3.974,1, 31.12.2004: TEUR 3.895,8) wurde ebenfalls mit einem Rechnungszinssatz von 3,5 % pa (31.12.2004: 3,5 % pa) aber unter Verwendung des Tafelwerks AVÖ 1999P-Pagler & Pagler versicherungsmathematisch berechnet.

Erfassung des indirekten Geschäfts

Die Verrechnung des Großteils der Rückversicherungsübernahmen erfolgt um ein Jahr zeitversetzt. Von den abgegrenzten Prämien des indirekten Geschäfts (TEUR 1.869,8) entfallen TEUR 1.426,9 auf Prämien, die erfolgsmäßig um ein Jahr zeitversetzt erfasst wurden. Aus der zeitversetzten Buchung des indirekten Geschäfts resultiert in der Gesamtrechnung ein Verlust in Höhe von TEUR 0,1 (Eigenbehalt: Verlust TEUR 24,1).

Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer

Lebensversicherung

In der Lebensversicherung schlägt der Vorstand aufgrund des Geschäftsergebnisses des Jahres 2005 für die Zuteilung im Kalenderjahr 2007 folgende **Gewinnanteile** vor:

Gewinnverband A

Ansammlungszins:

Der Ansammlungszins beträgt: 4,50 % bzw 5,00 % (Bonusrenten)

Zinsgewinnanteil:

Zinsgewinnanteil = Ansammlungszins minus Rechnungszins

Zinsgewinn in Prozent der maßgebenden Deckungsrückstellung

PK-Tarife mit 3,00 % Rechnungszins und Beginn bis 31.12.1992:	Zinsgewinn	1,50 %
PK-Tarife mit 3,00 % Rechnungszins und Beginn ab 1.1.1993:	Zinsgewinn	1,50 %
PK-Tarife mit 3,25 % Rechnungszins	Zinsgewinn	1,25 %
PK-Tarife mit 2,75 % Rechnungszins	Zinsgewinn	1,75 %
PE-Tarife mit 3,00 % Rechnungszins	Zinsgewinn	1,50 %
PE-Tarife mit 2,75 % Rechnungszins	Zinsgewinn	1,75 %
PR-Tarife mit 3,00 % Rechnungszins (aufgeschobene Renten)	Zinsgewinn	1,50 %
PR-Tarife mit 2,75 % Rechnungszins (aufgeschobene Renten)	Zinsgewinn	1,75 %
PR-Tarife mit 3,00 % Rechnungszins (flüssige Renten)	Zinsgewinn	2,00 %
PR-Tarife mit 2,75 % Rechnungszins (flüssige Renten)	Zinsgewinn	2,25 %

Zusatzgewinn in Promille der Versicherungssumme

PK-Tarife mit 3,00 % Rechnungszins und Beginn bis 31.12.1992:	Zusatzgewinn	3,5 ‰
PK-Tarife mit 3,00 % Rechnungszins und Beginn ab 01.01.1993:	Zusatzgewinn	3,0 ‰
PK-Tarife gegen Einmalanlage		0,0 ‰
PK-Tarife mit 3,25 % Rechnungszins	Zusatzgewinn	3,0 ‰
PK-Tarife mit 2,75 % Rechnungszins	Zusatzgewinn	3,0 ‰
PE-Tarife mit 3,00 % Rechnungszins	Zusatzgewinn	1,5 ‰
PE-Tarife mit 2,75 % Rechnungszins	Zusatzgewinn	1,5 ‰
PE-Tarif (PE61)		2,0 ‰
PR-Tarife mit 3,00 % Rechnungszins (aufgeschobene Rente)	Zusatzgewinn	1,5 ‰
PR-Tarife mit 2,75 % Rechnungszins (aufgeschobene Rente)	Zusatzgewinn	1,5 ‰
PR-Tarife (flüssige Renten) und PR-Tarife gegen Einmalanlage		0,0 ‰

Schlussgewinnanteil

Schlussgewinnanteil in Höhe eines Zinsgewinnanteiles

Pensionsvorsorge mit Garantie

Privat vorsorgen und trotzdem von staatlichen Zuschüssen profitieren? Die Kärntner Garantiepension macht beides möglich – mit Kapitalgarantie.



Gewinnverband B (PK17 Begräbniskostenversicherung ohne Risikoprüfung)

Zinsgewinnanteil:

Zinsgewinnanteil = wie Gewinnverband A

Zinsgewinn in Prozent der maßgebenden Deckungsrückstellung

PK17 mit 3,00 % Rechnungszins Zinsgewinn

1,50 %

PK17 mit 2,75 % Rechnungszins Zinsgewinn

1,75 %

Zusatzgewinn in Promille der Versicherungssumme

0,0 ‰

Schlussgewinnanteil in Höhe eines Zinsgewinnanteiles

Gewinnverband C

Tarif PA 49 (ersetzt Tarif 46)

Vorwegdividende 2006 in Prozenten der Prämie, berechnet in Abhängigkeit von Eintrittsalter und Laufzeit nach der Formel 100 minus Eintrittsalter minus Laufzeit (begrenzt mit 75 %).

Tarif PA 45 (ersetzt Tarif 49)

Vorwegdividende 2006 in Prozenten der Prämie

Für Verträge mit Beginn bis 31.12.2005:

Vorwegbonus A 60 % bis Eintrittsalter 34, Laufzeit max bis Endalter 45
ab Eintrittsalter 35, Laufzeit max 10 Jahre

Vorwegbonus B 30 % für restliche Laufzeiten und Eintrittsalter

Für Verträge mit Beginn ab 01.01.2006:

Vorwegbonus A 50 % bis Eintrittsalter 34, Laufzeit max bis Endalter 45
ab Eintrittsalter 35, Laufzeit max 10 Jahre

Vorwegbonus B 30 % für restliche Laufzeiten und Eintrittsalter

Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** bestehen ausschließlich aus Datenverarbeitungsprogrammen. Die Grundwerte der bebauten und unbebauten **Grundstücke** betragen am 31. Dezember

2005 TEUR 2.178,8 (31.12.2004: TEUR 2.178,8). Der Bilanzwert der eigengenutzten Liegenschaften und Liegenschaftsanteile beträgt TEUR 4.665,9 (31.12.2004: TEUR 4.829,3).

Die Bilanzwerte der Posten **immaterielle Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten, Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** entwickelten sich im Jahr 2005 wie folgt:

	Stand am 1.1.2005	Zugänge 2005	Abschrei- bungen 2005	Stand am 31.12.2005
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	137,1	67,5	56,0	148,6
Grundstücke und Bauten	9.119,2	0,0	281,4	8.837,8
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.753,6	1,0	0,0	3.754,6
Beteiligung	35,0	0,0	0,0	35,0

Bei den **Anteilen an verbundenen Unternehmen** handelt es sich um die 100 %igen Beteiligungen an der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH, Klagenfurt, und an der SCHADENSERVICE GmbH, Klagenfurt.

Im Bilanzposten **Beteiligung** ist die 20,0 %ige Beteiligung an der „TopReport“ Schadenbesichtigungs GmbH, Wien, ausgewiesen.

Von den **sonstigen Ausleihungen** entfallen TEUR 428,8 (31.12.2004: TEUR 813,9) auf Darlehen an die Republik Österreich, die nicht durch einen Versicherungsvertrag gesichert sind.

Der Gesamtbetrag der **finanziellen Verpflichtungen** aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen für die folgenden fünf Jahre beläuft sich auf TEUR 348,1 (31.12.2004: TEUR 430,0); davon entfallen auf das nächste Geschäftsjahr TEUR 120,6 (31.12.2004: TEUR 122,3).

In den **sonstigen Forderungen** sind Forderungen an verbundene Unternehmen aus Dividenden in Höhe von TEUR 832,7 (31.12.2004: TEUR 603,7) enthal-

ten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden. Es bestehen noch weitere Forderungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 30,0 (31.12.2004: TEUR 25,0).

Die gegen die Rückstellungen für die unerledigten Schadenfälle aufgerechneten **Regressforderungen** in der Abteilung Schaden- und Unfallversicherung betragen am 31. Dezember 2005 in der Gesamtrechnung TEUR 369,1 und im Eigenbehalt TEUR 163,6 (31.12.2004: TEUR 361,4 bzw TEUR 164,3).

Die **sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen** umfassen die Stornorückstellungen für dubiose Prämienaußenstände, Rückstellungen für drohende Verluste aus dem zeitversetzt gebuchten indirekten Geschäft und eine Vorsorge für Terrorrisiken.

Im Bilanzposten **Sonstige Rückstellungen** sind zum 31. Dezember 2005 insbesondere Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube (TEUR 645,7), für Jubiläumsgelder (TEUR 463,7), für Tantiemen (TEUR 135,0), für Wettbewerbsvergütungen (TEUR 108,0) und für Prüfungs- und Beratungsaufwendungen (TEUR 75,2) enthalten.

In den **Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute** ist eine Barvorlage mit einer Laufzeit bis 9. Jänner 2006 in Höhe von TEUR 2.500,0 ausgewiesen.

Von den **anderen Verbindlichkeiten** entfallen am 31. Dezember 2005 TEUR 1.629,9 (31.12.2004:

TEUR 1.654,4) auf Steuerverbindlichkeiten und TEUR 247,4 (31.12.2004: TEUR 263,2) auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit. Weiters bestehen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 343,3 (31.12.2004: TEUR 427,8).



Sicher sparen und gewinnen

Wer sagt, dass sicheres Sparen nicht ebenso spannend sein kann wie Lottospielen? Der Kärntner Gewinnsparbrief bietet 2 x im Jahr die Möglichkeit bei einer Verlosung das 5-fache der eingezahlten Jahresprämie zu gewinnen. So wird Sparen aufregend!

Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die **verrechneten Prämien**, die **abgegrenzten Prämien**, die **Aufwendungen für Versicherungsfälle**, die **Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb** und

der **Rückversicherungssaldo** in der Bilanzabteilung **Schaden- und Unfallversicherung** gliedern sich im Jahr 2005 wie folgt auf:

	Gesamtrechnung				Rückversicherungssaldo ²
	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle ¹	Aufwendungen für Versicherungsbetrieb	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Direktes Geschäft					
Feuer und Feuer-BU-Versicherung	6.583,5	6.579,1	3.399,4	2.002,3	-267,6
Haushaltversicherung	4.917,2	4.912,8	2.290,4	1.495,2	-377,2
Sonstige Sachversicherungen	7.924,9	7.842,1	5.318,6	2.514,9	-72,4
Kfz-Haftpflichtversicherung	16.940,1	17.233,7	12.227,4	4.937,4	47,4
Sonstige Kfz-Versicherungen	7.837,6	7.948,2	4.657,8	2.593,9	-633,1
Unfallversicherung	1.939,1	1.940,4	1.477,3	589,1	172,0
Haftpflichtversicherung	2.101,2	2.095,8	595,8	661,7	-396,5
Rechtsschutzversicherung	1.081,9	1.076,2	36,9	328,5	-175,2
Transportversicherung	22,7	21,8	0,7	8,7	-8,7
	49.348,2	49.650,1	30.004,2	15.131,7	-1.711,4
(2004)	51.471,1	51.698,6	33.425,8	15.326,9	-1.862,4
Indirektes Geschäft	1.877,2	1.862,4	1.033,2	492,2	-143,9
(2004)	1.495,8	1.473,2	1.038,6	443,0	-49,8
Gesamtgeschäft	51.225,4	51.512,4	31.037,5	15.623,9	-1.855,3
(2004)	52.966,9	53.171,9	34.464,4	15.769,9	-1.912,2

¹ einschließlich Aufwendungen für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung

² ohne Beteiligung der Rückversicherer aus Feuerschutzsteueraufwand (direktes Geschäft = TEUR 219,0; indirektes Geschäft = TEUR 0,0); Abgabeverluste (Gewinne der Rückversicherer) sind negativ gekennzeichnet

Die verrechneten **Prämien für Lebensversicherungen** gliedern sich in den Jahren 2005 bzw. 2004 wie folgt auf:

	2005 TEUR	2004 TEUR
Prämien im direkten Geschäft	6.191,3	5.775,5
Prämien im indirekten Geschäft	7,4	6,9
	6.198,7	5.782,4

Von den verrechneten Prämien im direkten Geschäft entfallen auf:

	2005 TEUR	2004 TEUR
Einzelversicherungen	6.191,3	5.775,5
Verträge mit Einmalprämien	350,5	376,7
Verträge mit laufenden Prämien	5.840,8	5.398,8
	6.191,3	5.775,5
Verträge mit Gewinnbeteiligung	6.058,7	5.648,8
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	132,6	126,6
	6.191,3	5.775,5

Der **Rückversicherungssaldo** in der Bilanzabteilung Lebensversicherung war im Jahr 2005 für die Kärntner Landesversicherung mit TEUR 91,9 negativ (2004: TEUR 93,8 positiv).

In der Bilanzabteilung Lebensversicherung, in der die **Kapitalerträge** einen Bestandteil der technischen Kalkulation bilden, wird gemäß § 16 Abs 1 RLVU der gesamte Überschuss der Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge über die Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen in Höhe von

TEUR 2.459,1 (2004: TEUR 2.371,7) in der **versicherungstechnischen Rechnung** ausgewiesen.

In den Posten **Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, sonstige versicherungstechnische Aufwendungen, Aufwendungen für Kapitalanlagen** und **sonstige nicht-versicherungstechnische Aufwendungen** sind enthalten:

	2005 TEUR	2004 TEUR
Gehälter	7.220,3	7.060,9
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekasse	666,0	909,8
Aufwendungen für Altersvorsorge	493,6	1.301,8
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	1.857,1	1.802,2
Sonstige Sozialaufwendungen	59,6	35,6

Lohnsteuer sparen und vorsorgen

*Kärntner Arbeitgeber können jetzt für Ihre Mitarbeiter steuerfrei vorsorgen!
Dazu wird ein Teil der Pensionsvorsorge des Arbeitnehmers über den Arbeitgeber - steuersparend und gewinnbringend - durch eine staatliche Förderung im Rahmen der steuerfreien Zukunftssicherung finanziert.*



Die vorstehend angeführten Gehälter enthalten auch die an die angestellten Vermittler geleisteten **Provisionen** (2005: TEUR 2.178,3; 2004: TEUR 2.182,7). Im direkten Versicherungsgeschäft sind im Jahr 2005 insgesamt Provisionen in Höhe von TEUR 5.401,4 (2004: TEUR 5.710,3) angefallen.

Von den **sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen** der Abteilung Schaden und Unfall entfallen TEUR 407,4 (2004: TEUR 1.143,2) auf Pensionsaufwendungen für Pensionisten und TEUR

328,2 (2004: TEUR 318,1) auf Feuerschutzsteueraufwendungen.

Verluste aus dem **Abgang von Kapitalanlagen** sind im Jahr 2005 in Höhe von TEUR 11,3 (2004: TEUR 23,8) beim Abgang von Wertpapieren angefallen.

Die Veränderungen der **Bewertungsreserven** auf Grund von Sonderabschreibungen und der **sonstigen un versteuerten Rücklagen** im Jahr 2005 und ihr Stand am 31. Dezember 2005 gliedern sich wie folgt auf:

	Stand am 31.12.2004	Auflösung und Verbrauch	Stand am 31.12.2005
	TEUR	TEUR	TEUR
Bewertungsreserven			
zu immateriellen Vermögensgegenständen	124,4	36,0	88,3
zu Grundstücken und Bauten	2.221,5	40,8	2.180,6
zu Anteilen an verbundenen Unternehmen	3.425,7	0,0	3.425,7
Sonstige un versteuerte Rücklagen			
Rücklagen gemäß § 12 EStG	189,7	189,7	0,0

Steuerpflichtige Auflösungen von Bewertungsreserven und sonstige un versteuerte Rücklagen in Höhe von TEUR 266,6 haben Steuerbelastungen in Höhe von TEUR 66,6 ausgelöst.

Die **Erträge aus Steuergutschriften** (TEUR 46,0) resultieren aus der Veranlagung der Körperschaftsteuer für das Jahr 2004.

Der gemäß § 198 HGB aktivierbare Betrag an aktiven **latenten Steuern** beläuft sich auf TEUR 1.629,9 (2004: TEUR 1.289,1).

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligung

Die Kärntner Landesversicherung besitzt eine 100 %ige Beteiligung mit einem Bilanzwert von TEUR 3.717,5 an der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH, Klagenfurt, und eine 100 %ige Beteiligung mit einem Bilanzwert von TEUR 37,0 an der SCHADEN-SERVICE GmbH, Klagenfurt.

Das Vermögen der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH und ihrer Tochtergesellschaft, der VWG Vermögensverwaltungs GmbH, Klagenfurt, besteht fast ausschließlich aus Wertpapieren und Guthaben bei Kreditinstituten. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses der Kärntner

Landesversicherung wird darauf geachtet, dass der Wertansatz der Beteiligung an der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH mit dem konsolidierten Eigenkapital dieses Unternehmens abzüglich des zur Ausschüttung beschlossenen Bilanzgewinns, der periodengleich in die Erfolgsrechnung der Kärntner Landesversicherung übernommen wird, übereinstimmt.

Am 31. Dezember 2005 setzen sich die konsolidierten Aktiva und Passiva der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH und ihrer Tochtergesellschaft wie folgt zusammen:

	TEUR
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.350,0
Guthaben bei Kreditinstituten	161,3
Saldo aus sonstigen Aktiva und Passiva	39,0
Zur Ausschüttung an die Landesversicherung beschlossene Bilanzgewinne aus 1999 bis 2005	-832,7 ¹
	3.717,5

Der konsolidierte Jahresgewinn der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH und ihrer Tochtergesellschaft beträgt im Jahr 2005 TEUR 229,0. In der Gewinn- und Verlustrechnung der Landesversicherung scheinen gleich hohe Erträge aus Beteiligungen auf.

Die SCHADENSERVICE GmbH weist per 31. Dezember 2005 ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 37,0 auf; sie erzielte im Geschäftsjahr 2005 einen Jahresverlust in Höhe von TEUR 24,1. Gemäß Ergebnisabführungsvertrag vom 28. Mai 1999 wird der Jahresverlust zur Gänze von der Kärntner Landesversicherung übernommen.

Aufgrund der dargelegten Bilanzierungsmethode und der im Anhang gemachten Angaben würde

die Einbeziehung der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH und der SCHADENSERVICE GmbH in einen Konzernabschluss zu keiner Verbesserung des möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Landesversicherung führen, weshalb gemäß § 249 Abs 2 HGB von der Aufstellung eines Konzernabschlusses Abstand genommen werden konnte.

Die Kärntner Landesversicherung hat am 29. Juni 2004 eine 33,3%ige Beteiligung zum Kaufpreis von TEUR 35,0 an der „**TopReport**“ **Schadenbesichtigungs GmbH**, Wien, erworben, die sich aufgrund von Kapitalerhöhungen unter Ausschluss des Bezugsrechtes der bisherigen Gesellschafter auf 20 % vermindert hat.

¹ in der Bilanz der Kärntner Landesversicherung als Forderung angesetzt.

Sonstige Angaben

Die durchschnittliche **Anzahl der als Angestellte tätigen Arbeitnehmer** betrug im Jahr 2005 157,6 (2004: 159,8) Personen. Im Durchschnitt waren im Jahr 2005 71,4 (2004: 72,0) Mitarbeiter mit der Geschäftsaufbringung befasst und 89,2 (2004: 87,8) Mitarbeiter im Betrieb beschäftigt. Vom Personalaufwand entfielen im Jahr 2005 TEUR 6.535,1 (2004: TEUR 6.902,6) auf die Geschäftsaufbringung und TEUR 3.354,0 (2004: TEUR 3.394,9) auf den Betrieb.

Am 31. Dezember 2005 bestanden weder Darlehensforderungen an noch Haftungen für Mitglieder des Vorstandes bzw. des Aufsichtsrates. Unter der Position Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft an Versicherungsvermittler wird zum 31. Dezember 2005 ein Betrag von EUR 1.141,84 als Forderung an ein Mitglied des Aufsichtsrates ausgewiesen.


Von den **Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen** in Höhe von insgesamt TEUR 1.159,6 (2004: TEUR 2.211,6) entfallen im Jahr 2005 TEUR 374,9 (2004: TEUR 991,2) auf aktive und ehemalige Vorstandsmitglieder. **Die Bezüge der früheren Vorstandsmitglieder** und ihrer Hinterbliebenen betragen im Jahr 2005 TEUR 202,9 (2004: TEUR 379,0). Die **Bezüge** und sonstigen Vergütungen an die Mitglieder **des Aufsichtsrates** für ihre Tätigkeit im Jahr 2005 beliefen sich auf TEUR 15,0 (2004: TEUR 15,0).

Die Kärntner Landesversicherung hält Anteile an der Volksbank Beteiligungsclub Kärnten regGenmbH, Klagenfurt. Nach den Satzungsbestimmungen **haftet** jeder Genossenschafter für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft im Falle der Liquidation oder des Konkurses außer mit seinen Geschaftanteilen noch mit einem weiteren Betrag in der einfachen Höhe desselben.

Der Vorstand



Mag. Robert Lanig
Vorstandsdirektor



Mag. Gerhard Schöffmann
Vorstandsdirektor

B Bestätigungsvermerke

Treuhänder

„Ich bestätige gemäß § 81 a Abs. 1 VAG, dass das Deckungserfordernis durch die Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.“

Klagenfurt, am 21. März 2006

Dr. Wolfgang Geyer eh.
Treuhänder

Aktuar

„Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge nach den hiefür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind. Die in der Lebensversicherung zum 31. Dezember 2005 unter dem Posten Deckungsrückstellung (EUR 40.250.626,29) sowie Prämienüberträge (EUR 742.404,00) ausgewiesene Summe ist jeweils die Summe des eigenen Geschäfts.“

Klagenfurt, am 31. Jänner 2006

Dozent Mag. Dr. Hermann Kautschitsch eh.
Versicherungsmathematischer Sachverständiger

Wirtschaftsprüfer

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss der **Kärntner Landesversicherung auf Gegenseitigkeit**, Klagenfurt, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2005 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer

Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil abgibt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Kärntner Landesversicherung auf Gegenseitigkeit, Klagenfurt, zum 31. Dezember 2005 nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen in der Satzung und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens, Finanz und Ertragslage des Unternehmens in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 3. Mai 2006

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Peter Fritzer

Mag. Georg Weinberger

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Dank an alle Kunden und Mitarbeiter

Liebe Kundin, lieber Kunde, liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir möchten uns herzlich bei Ihnen allen bedanken! Es erfüllt uns mit Stolz und Freude, dass mehr als 90.000 Kundinnen und Kunden uns die Treue halten und auf unsere Beratung vertrauen. Im Geschäftsjahr 2005 haben wir uns ebenso wie in den vergangenen Jahren bemüht, die Nummer Eins für alle Fragen rund um Sicherheit und Vorsorge in Kärnten zu bleiben. Ihre Unterstützung bestätigt uns in diesem Streben und zeigt, dass wir mit unserer Arbeit und unserem Engagement auf dem richtigen Weg sind.

Den Wünschen und Bedürfnissen unserer Kunden können wir deshalb so umfassend entsprechen, weil die Menschen in unserem Unternehmen mit vollem Einsatz an diesem Vorhaben arbeiten. Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, durch die hohe Qualität Ihrer Arbeit sowie Ihr einzigartiges Engagement ist die Kärntner

Landesversicherung klarer Marktführer in vielen Sparten. Gerade vor dem Hintergrund eines hart umkämpften Marktes sind Sie das As im Ärmel, das uns einen Vorteil gegenüber vielen Wettbewerbern bringt! Im Innen- wie im Außendienst sorgen Sie durch faire Beratung und umfassenden Service dafür, dass die Kärntner Landesversicherung die Nase vorne hat. Für diese außergewöhnlichen Leistungen möchten wir uns bei Ihnen bedanken.

Auch in den nächsten Jahren werden wir alles daran setzen, dass dieses Verhältnis zu unseren Kundinnen und Kunden, Kolleginnen und Kollegen, ein so positives bleibt. Lassen Sie uns gemeinsam durch offene Kommunikation, transparente Arbeitsweisen und außerordentliches Engagement sicherstellen, dass die Kärntner Landesversicherung ein besonderes und starkes Unternehmen bleibt. Vielen Dank, dass Sie uns dabei unterstützen!

Der Vorstand



Mag. Robert Laßnig
Vorstandsdirektor



Mag. Gerhard Schöffmann
Vorstandsdirektor

Die Organisation im Überblick

Allgemeine Unternehmensfunktionen

Verkaufsservice
Dir. Prok. Hans Werner **Megymorez**

Finanz- und Rechnungswesen
HBV Walter **Süssenbacher**

Produktmanagement
Prok. Dr. Gerhard **Poglin**

Personalentwicklung
Mag. Anton **Gaspersic**

Produktmanager Leben
AL Günter **Rauter**

Innenrevision und Statistik
Mag. Günther **Kautzki**

Produktmanager Sach und Vermögen
Akad. VKfm. Harald **Reiter**

Maklerbetreuung
AL Silvia **Dertnig**

Produktmanager Krafffahrzeuge
Vertragsservice
AL Johann **Male**

Informationstechnologie
AL Andreas **Plassnig**

Schadenservice GmbH
Geschäftsführung:
Mag. Daniela **Schenett**
Akad. VKfm. Kurt **Tschernjak**

Impressum:
Eigentümer, Herausgeber und Medieninhaber:
Kärntner Landesversicherung auf Gegenseitigkeit
Domgasse 21, 9020 Klagenfurt
Gestaltung: Agentur DIETNS, Klagenfurt

Fotos:
Seite 40: Kleine Zeitung, Klagenfurt
Seite 41: Fotostudio Tiani, Klagenfurt
Druck: Druckerei Loibnegger, Klagenfurt
Umweltfreundliches Papier:
Hergestellt aus 100% chlorfrei gebleichten Papier



Sicher erfolgreich

Jedes Unternehmen ist anders. Deshalb vertrauen Unternehmer auf das Gesamtkonzept der Kärntner Landesversicherung, das nach umfassender und kompetenter Risikoanalyse auf die individuellen Bedürfnisse des jeweiligen Betriebes ausgerichtet wird.

